

# Der Herr ist unsere Gerechtigkeit

(Dauer ca. 110 Minuten)

Ein Theaterstück in vier Akten

74. Fassung

14.10.2020

Von Achim Höpner

© 2007-2020 Alle Rechte beim Autor

Als unverkäufliches Manuskript vervielfältigt/versendet.

Alle Rechte am Text, auch einzelner Abschnitte, vorbehalten, insbesondere das der Aufführung durch Berufs- und Laienbühnen, des öffentlichen Vortrags, der Buchpublikation und Übersetzung, der Übertragung, Verfilmung oder Aufzeichnung durch Rundfunk, Fernsehen oder andere audiovisuelle Medien. Das Vervielfältigen, Ausschreiben der Rollen sowie die Weitergabe des Manuskriptes ist untersagt. Eine Verletzung dieser Verpflichtungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich. Die Werknutzungsrechte können vertraglich erworben werden direkt vom Autor.

## 1. Akt Auf einer Party (Ca. 24 Minuten) Die Hauptsache

Mittel: Verdrehung der Wahrheit

Orient-irr-ungshilfen  
(für den Mann von gestern  
und die Frau von heute)

*Hinweis für die Männer von gestern:* irgendwelche Ähnlichkeiten mit lebenden oder verstorbenen Personen oder Büchern sind nicht rein zufällig, sondern so beabsichtigt.



Foto nach Bild von REZA - alle Tränen ... Pr 1:7

In Memoriam aller verfolgten, niedergedrückten und gedemütigten Frauen und  
Freiheitskämpferinnen und solcher, die keine Möglichkeit dazu hatten.

## Mitwirkende

- RAUL**      Großer Mann, Anfang 40 (Mann von Welt, elegant gekleidet)  
Macho
- TOM**        Mann um die 20, kleiner als RAUL mit unauffälligem  
Schlapphut, zunächst noch etwas unsicher
- ASTRID**    Frau Anfang 30, modern, selbstbewusst
- MARA**      Frau, um die 40, lebenserfahren, geschieden, 3 Kinder
- IRIS**        Frau Anfang 20, Chinesin, Studentin, ledig, emanzipiert,  
überzeugte Atheistin
- FRAUEN**    mehrere Frauen zwischen 20 und 40. Hinweis: Wenn die Frauen  
sprechen tut das meistens eine nicht namentlich erwähnte  
Frau aus der Gruppe der Frauen.
- MÄNNER**    mehrere Männer zwischen 20 und 50, unterschiedliche Typen  
Wenn die Männer sprechen tut das meistens ein nicht  
namentlich erwähnter Mann aus der Gruppe der Männer.

Requisiten      Schlapphut, Fenster, Vorhänge

AUFBLLENDE:

A) Szene:      INT. -                      PARTYRAUM                      -                      NACHT

Partygäste unterhalten sich angeregt

Im Hintergrund erklingt das Lied  
*lamb to the slaughter* von a-ha

**RAUL** mit Sonnenbrille im Revers steht im Raum mit einem  
Cocktailglas und unterhält sich locker mit einer Frau.

**TOM** schaut aus dem Fenster zur Straße runter und dann auf  
seine Armbanduhr.

- RAUL lässt die Frau stehen und tritt zu TOM hinzu. Was schaust du denn immer auf die Straße?
- TOM Ich habe ihr gesagt sie soll um 8 da sein.
- RAUL schaut auf seine Uhr, schüttelt den Kopf, lacht und bohrt TOM mit dem rechten Zeigefinger in die Schulter. Ich sag dir was. TOM, du hast da ein Problem.
- TOM geknickt Ja, stimmt! Vielleicht hätte ich ihr doch das Handy kaufen sollen?
- RAUL Ja, dann könntest du sie jetzt anrufen und ihr sagen, dass sie gar nicht mehr zu kommen braucht.  
(lauter) Lass dich von der nicht für blöd verkaufen!
- ASTRID hört RAUL reden und kommt ein paar Schritte näher
- TOM Was aber RAUL, wenn sie sich dann von mir trennt!?
- RAUL Was soll's! Lass sie laufen. Frauen sind wie U-Bahnen. Man muss ihnen nicht nachlaufen.
- Lässt seinen Blick über die Gäste gleiten und sagt mit ausschweifender Handbewegung:
- Da kommt schon die Nächste! -
- Du hast deine Kleine nicht im Griff. Wenn sie spurt, dann kriegt sie Handy und Streicheleinheiten und die lange Leine - ansonsten mußt du halt ein bißchen anziehen.
- (zieht an einer imaginären Hundeleine).
- Weißt du, im Innersten wollen es Frauen nämlich, wenn man ihnen sagt, wo's lang geht!
- ASTRID (O.S.) Ah, ein Frauenkenner!
- RAUL mit gedämpfter Stimme und vorgehaltener Hand Natürlich willst du nur ihr Bestes und das Beste für sie, das Beste, macht mit dem Zeigefinger eine kreisende Bewegung in Richtung der Brust Toms was ihr überhaupt passieren konnte, bist nunmal mit Zeigefinger Toms Brust berührend Du! Und deshalb wird sie dich auch als ihren Macker akzeptieren. Besonders wenn ihr klar wird, dass der Mann der bessere Führer ist.
- RAUL wieder normal Du kannst ihr das mit einem Vergleich aus der Technik verklickern. Nimm ein Auto. Frage sie: Wie viele Lenkräder hat ein Auto?

- TOM Aber liegt da die Antwort nicht auf der Hand?
- RAUL Klar, aber wer fragt, der führt. Also, sie wird antworten müssen. Eins, ein Auto hat nur ein Lenkrad. Greift ein imaginäres Lenkrad. Folglich kann nur einer die Führung übernehmen.
- ASTRID (tritt noch näher herzu und übernimmt das imaginäre Lenkrad) Aber können Mann und Frau sich beim Autofahren nicht abwechseln?
- RAUL (Schaut die Frau etwas irritiert an) Abwechseln, so ein Quatsch! übernimmt das Steuer wieder Es ist nun mal so festgelegt worden, dass alle rechts fahren. Stellen Sie sich vor, wir würden heute rechts und morgen links fahren! Das totale Chaos! Nein, alle Dinge sollen anständig und nach Anordnung geschehen.
- ASTRID In anderen Ländern herrscht links-Verkehr und trotzdem gibt es kein Chaos.
- RAUL Und so wie es Gesetz ist, dass in diesem Land Rechtsverkehr herrscht, so hat Gott festgelegt, dass der Mann das Haupt ist.
- ASTRID dreht ihren Hals von links nach rechts Und die Frau der Hals, der die Richtung vorgibt.  
Lacht spöttisch
- IRIS Und nicht die Füße, die Einkaufen gehen und die Hände, die abspülen.
- RAUL Fragt sich nur noch, wer der bessere Autofahrer ist: Der Mann oder die Frau?
- MÄNNER Frau am Steuer Ungeheuer.
- RAUL zu TOM Hast du schon mal davon gehört, dass eine Frau die Formel-1-Weltmeisterschaft gewonnen hat? (grinst dabei)
- MÄNNER die Gesichter der hinzutretenden Männer hellen sich auf.
- ASTRID spricht zu einer Frau, die neben ihr steht und macht parallel dazu mit ihrem rechten Zeigefinger eine fortlaufende Kreisbewegung bis an ihre rechte Schläfe Fragt sich, was daran so erstrebenswert sein soll, ständig im Kreis zu fahren, ohne auch nur einen Meter voranzukommen?
- RAUL Dass Frau nicht Auto fahren kann, geschweige denn rückwärts einparken, weiß man ja schon lange.
- MÄNNER Frauen schauen den ganzen Tag in den Spiegel, nur beim Rückwärts Einparken nicht.

- MARA Und dass Mann nicht zuhören kann weiß Frau schon lange!
- ASTRID Aber da brauchen - da können - wir eh nicht drüber reden.
- RAUL zu TOM Siehst du, Man muss Frauen gar nicht widersprechen. Sie widersprechen sich selbst!
- ASTRID Und euch widersprechen sämtliche Verkehrsstatistiken und die globale Verkehrslage. Vielleicht sollte Mann sich ja doch nochmal unter Gebet zusammensetzen und die Schriften heranziehen.
- Tritt an das Fenster (und schiebt die Jalousien/Vorhang beiseite). Möglicherweise wird das Licht heller und Gott offenbart eine neue Erkenntnis.
- Mit der Zeit versammeln sich immer mehr Gäste um die Drei
- RAUL Wir können uns stundenlang über ein und dasselbe Thema unterhalten, aber ihr braucht dazu ja gar kein Thema.
- MÄNNER zu einem Dabeistehenden Ich danke Gott jeden Tag, dass ich nicht als Frau geboren wurde.
- FRAUEN Eine der Frauen wendet sich von der Diskussion ab. Das höre ich mir nicht länger an!
- RAUL tritt ebenfalls an das Fenster und sagt im Rücken der Frau Wer hat denn den besseren Überblick: Groß oder Klein?
- TOM Groß
- RAUL Eben, und ist der Mann nicht größer als die Frau und kann die Dinge deshalb besser überschauen? Blickt auf die Frau herab  
Lehrt euch da nicht die Natur selbst, dass wir (zeigt zuerst auf sich, dann auf TOM) besser geeignet sind die Führung zu übernehmen?
- ASTRID Seit wann kommt es auf die Körpergröße an? Wir leben ja nicht mehr in der Steinzeit! Übrigens - Die Dinosaurier waren die Größten - und sie sind ausgestorben. Vielleicht steht den Männern ja dasselbe Schicksal bevor. - Allen voran den Machos, obwohl sie die Größten sind. (Grinst).
- RAUL Soll ich Ihnen was sagen? Euch fehlt es an dem notwendigen Respekt. Dabei sollte die Frau tiefen Respekt vor dem Mann haben.
- MÄNNER Genau!
- ASTRID Den müsst ihr euch erst einmal verdienen. Wenn die Herren der Schöpfung nur halb so viel Respekt vor uns hätten, wie

sie haben sollten, dann hätten wir höchsten Respekt vor euch und würden vor euch auf die Knie fallen.

RAUL Einer soll die Entscheidungen treffen und die Führung übernehmen.

ASTRID Der Führer?

RAUL Zwei, noch dazu gleichberechtigt, wie soll das funktionieren? Der Mann - ein Vernunftsmensch, und die Frau - ein Gefühlsmensch!

ASTRID Mann muss es den Frauen nur immer wieder einreden, bis es sogar die - Frauen glauben.

RAUL Stoiber und Merkel - Das wäre nicht gut gegangen!

ASTRID Stoiber oder Merkel - Aber ist gut gegangen.

MARA Sie wurde in Berlin eingelagert und er nach Brüssel ausgelagert.

TOM (zu RAUL) Wir hätten ihnen nie das Wahlrecht gewähren sollen!

ASTRID Ich bin gegen eine Spaltung der Menschen in Männer und Frauen.

TOM Aber sind die Unterschiede zwischen den beiden nicht offensichtlich?

RAUL (richtet sich auf mit den Händen in den Hüften) Der Mann ist nun mal Gottes Bild und Herrlichkeit, Er ist die Krone der Schöpfung. Zuerst und direkt von Gott aus dem Staub des Erdbodens gebildet. Die Frau ist danach aus dem Mann und für den Mann geschaffen worden. -

TOM Genau - Da bleibt für die Frau höchstens noch die Herrlichkeit des Mannes.

ASTRID War es nicht eher so: Gott hat den Mann erschaffen, der erste Prototyp Mensch - die anwesenden Männer fangen an zu murren - meinetwegen sein Gesellenstück - nahm dann das, was er weiterverwerten konnte, Rippen, oder besser gesagt eine Rippe und formte daraus die Frau - sein Meisterstück.

(Grinst in die Runde)  
Aus der Runde kommt Beifall und Zustimmung von den Frauen

FRAUEN Ja, als Gott den Mann erschuf übte sie nur!

ASTRID Vielleicht war Adam einfach überfordert mit seinem Auftrag die Tiere zu benennen und, um sein Projekt nicht scheitern zu lassen,

- RAUL unterbricht die Frau Ein Mann, ein Wort; eine Frau, ein Wörterbuch!!! Na, und wo uns Frau hingebracht hat, wissen wir! Erst schuf Gott das Paradies - dann den Mann, das Paradies bestand weiterhin, dann die Frau, --- das Ergebnis kennen wir!
- TOM Ja, wir könnten heute noch im Paradies leben.
- MÄNNER Gott schuf in sechs Tagen die Erde. Als Gott den Menschen erschuf, war er bereits müde; das erklärt manches. Und als er die Frau erschuf war er am Einschlafen. Das erklärt alles.
- RAUL Gott selbst hat die Ursachen für die Fehlentwicklung bekanntgegeben.
- TOM Das unabhängige Handeln der Frau!
- RAUL Handeln? Denken! - das fängt nämlich schon hier an! Klopft mit seinem Zeigefinger an die rechte Schläfe Deshalb hat ER auch verheißen (1.Mo 3:16), dass der Mann über sie herrschen würde!
- ASTRID Das Ergebnis sehen wir!
- RAUL Wie konnte die Frau nur so blöd sein und auf eine sprechende Schlange hören!
- ASTRID Und der Mann auf seine - EINE - Frau, statt auf Gott selbst!
- RAUL Mit ihren Verführungskünsten hat sie ihn rumgekriegt, ebenfalls vom Apfelbaum zu essen.  
(Zu TOM:) Nimm dich in acht vor den Frauen! Einmal ist es ihnen sogar gelungen Engel zu Fall zu bringen, so dass diese sich auf Sex mit ihnen eingelassen haben.  
Das Ergebnis - die Sintflut.  
Deshalb fordere ich schon seit langem, dass Frauen eine Kopfbedeckung tragen sollten, nicht nur als Zeichen der Unterwürfigkeit, sondern auch zum Schutz unserer himmlischen Brüder.
- RAUL nimmt TOM den Schlapphut vom Kopf und will ihn der Frau aufsetzen. Sie aber wehrt den Angriff ab und schleudert den Hut mit einer kurzen Bewegung zu Boden.
- TOM Aber was, (zeigt auf die Frau), wenn sie sich weigern?
- RAUL Dann sollen sie kahlgeschoren werden. Ha, dann werden sie sich schon ein Kopftuch überbinden!  
Ich kann mich da nur wiederholen, alle Dinge sollen anständig und nach Anordnung geschehen.

- ASTRID      Lehrt euch nicht die Natur selbst, dass das lange Haar einer Frau zur Herrlichkeit gereicht? Und dass das Haar ihr statt einer Kopfbedeckung gegeben worden ist?
- MARA        zu den Männern Urteilt für euch selbst: Ziemt es sich für eine Frau, unbedeckt zu Gott zu beten?
- ASTRID      Eine Frau, die mit Kopfbedeckung betet, bereitet Ihrem Haupt Schande.
- MARA        Wie kann Frau denn die Gerechtigkeit Gottes erlangen? Mit Glauben oder mit Kopftuch?
- RAUL        Durch das Tragen einer Kopfbedeckung bringt die Frau ihre Achtung zum Ausdruck gegenüber der theokratischen Ordnung.
- TOM         und der Leitung durch ein Haupt.
- RAUL        Ich lobe dich, weil du in allen Dingen meiner gedenkst und an den Überlieferungen festhältst.
- ASTRID      Wenn du die Überlieferungen aufgeben und der Frau gedenken würdest, könnten wir dich loben.
- RAUL        zu TOM Lass dich von ihr nicht um den Finger wickeln!
- TOM         wendet sich von der Frau ab Vielleicht ist es das Beste man redet erst gar nicht mit ihnen.
- RAUL        Bleib cool! Sogar Jesus hat sich in aller Öffentlichkeit mit Frauen unterhalten! Er half ihnen ihre Fehler einzusehen und sich zu bessern. Und so bist auch du verpflichtet deiner Frau zu helfen! Sie ist nunmal das schwächere Gefäß.
- IRIS        Oh, welch rührendes Bild: Der große Herrscher neigt sich herab um seiner Sklavin Gunst und Gnade zu erweisen!
- RAUL        Wir haben euch immer beschützt.
- ASTRID      Sicherlich gab es immer wieder Zuhälter, die uns vor anderen Männern beschützen wollten.
- RAUL        Wir sind unserer Verantwortung nachgekommen und haben für euren Lebensunterhalt gesorgt.
- MARA        Und wer schafft, schafft auch an, was?
- ASTRID      Die Männer und deren Söhne sind sehr daran interessiert, was die Schriften lehren, die Frauen und deren Töchter aber interessiert, was der Geist lehrt.
- RAUL        Alle Schriften sind vom Geist Gottes inspiriert!



ASTRID      Errare marium est.

IRIS          oder zum besseren Verständnis errare masculinum est.

RAUL          zu TOM Sag mal, verstehst du, was die daherredet?

TOM           schüttelt langsam seinen Kopf Wer kann schon die Frauen verstehen?

IRIS          Die kluge Frau hat Millionen geborener Feinde - alle dummen Männer!

ASTRID      All along the watchtower princes kept the view while all the women came and went and barefoot servants too.

RAUL          Wo wärt ihr denn ohne uns? Fast allen Fortschritt habt ihr uns zu verdanken.

ASTRID      (spöttelnd) Der Mann hat wirklich sehr viel geschaffen - Er, der Große Erschaffer! Er hat sich verausgabt bis zur Erschöpfung - Er, der Schöpfer.  
(erzürnt) In Wirklichkeit hat er den Hals nicht vollgekriegt - Der Große Krieger - und die Frau hat er für sich schuften lassen - Der Schuft! Und den Ruhm für sich eingestrichen - Der Stricher!

RAUL          Ich erlaube einer Frau nicht zu reden! Sie soll schweigen in der Versammlung. (kurze Pause)

MÄNNER      Genau! Eine Frau gehört nicht in die Öffentlichkeit.

IRIS          Sondern an den Herd, um euch zu bekochen, stimmt's?

MARA          Oder auf die Festwiese, wie die stumme Schutzpatronin Bavaria, um euch den Kranz zu überreichen?

IRIS          Wer sagt, dass der Kranz für die Männer war?

MARA          Eine Frau habe ich in der Ruhmeshalle dahinter jedenfalls noch nicht gesehen.

IRIS          Bis kurz vor der 150-Jahrfeier befand sich darunter auch nicht eine einzige Frau.

MARA          Obwohl die über 18 Meter große Frau eigentlich nicht zu übersehen ist.

IRIS          Erst im Jahre 2000 grub man zwei alte Frauen aus und setzte sie auf den Sockel. Und im Jahre 2006 gesellte sich noch eine weitere, ganz gewöhnliche, Frau dazu.

MARA sarkastisch Als ob die Frau sich irgendwelche Verdienste erworben hätte! Und etwas unter den Staatsmännern, Künstlern, Weisen und Wissenschaftlern verloren hätte.

MÄNNER Eben! Und deshalb hat man sie auch schnell wieder entfernt!

ASTRID Ich kann nur jeder-Mann empfehlen sich die Mühe zu machen und sich einmal in den Kopf der Frau zu begeben macht dabei mit ihrem Zeigefinger eine fortwährende kreisende Bewegung nach oben gleich einer Wendeltreppe und die Welt aus deren Sicht betrachten blickt in die verschiedenen Himmelsrichtungen: links, vorne, rechts, oben. Da tun sich einem völlig neue Perspektiven auf.

RAUL (Seufzt): Früher - das waren noch Zeiten als die Frauen uns als ihre ehelichen Besitzer anerkennen mussten.

TOM und die meisten haben es auch getan.

RAUL und die anderen - durften wir entlassen.

TOM sie uns aber nicht! (Grinst).

RAUL Wir mussten nur etwas Anstößiges an ihnen finden.

TOM und wer sucht, der findet.

RAUL und schon durften wir ihnen ein Scheidungszeugnis ausstellen.

TOM den Laufpass geben

RAUL sie rausschmeißen

TOM abstoßen

RAUL und uns eine

TOM Mehrere!

RAUL Neue

TOM Jüngere

RAUL kaufen

TOM nehmen.

RAUL und TOM Das waren noch Zeiten!

ASTRID Ja, die gute alte Zeit! Aber die Zeiten sind Gott sei Dank vorbei!

FRAUEN (singen) So schön wird's nie wieder sein. (Schlager Tommy Steiner)

TOM (zu RAUL) Wobei ich es schon etwas krass finde die Frau einfach wegzuschicken.

ASTRID (tut überrascht) Ja, wirklich?

RAUL Ich verstehe es auch nicht ganz. Schließlich ist eine Frau ja etwas wert.

IRIS Hört!

RAUL Der Mann mag für sie einen hohen Brautpreis bezahlt haben. Stellt dann aber nach einigen Jahren versteckte Mängel fest. Da ist es sicherlich angebracht, wenn er etwas von seinem Kaufpreis zurückerhält.

IRIS Das ist ja wohl der Gipfel!

RAUL Fragt sich nur von wem?

TOM Von ihrem Vater?

RAUL Hmm, logisch wäre für mich gewesen eine Entschädigung vom nächsten Besitzer zu bekommen, da dieser ja keinen Brautpreis mehr bezahlen muss.

FRAUEN (O.S) Im Hintergrund fängt eine Frau hörbar zu weinen an.

RAUL Aber Gott hatte diese Verfahrensweise offensichtlich nicht vorgesehen.

MARA (ironisch) warum bloß?

TOM Ja, die Wege des Herrn sind manchmal unergründlich.

ASTRID (schaut RAUL an) Ich würde sogar sagen: Nicht nachvollziehbar.

RAUL (nachdenklich) Ein Gesetz dagegen gab es allerdings auch nicht.

ASTRID Und alles, was nicht ausdrücklich verboten war, durfte Mann sich ja erlauben!?

FRAUEN Die Frau weint lauter.

RAUL Hmmh. Andererseits kostet eine Frau auch etwas.

MÄNNER Die Ausgaben übersteigen die Einnahmen.

TOM Ja, genau, Kleidung, Nahrung, Kosmetik, usw.

MÄNNER Was das alles kostet!

RAUL Wenn der Vater seine Tochter vermählt spart er sich diese Ausgaben, die aber andererseits der Bräutigam zukünftig zu tragen hat. Wenn die Frau nun selbst etwas in die Ehe einbringen müsste ...

MARA Eine Mitgift!

RAUL Dann wäre das Problem mit der Entschädigung gelöst.

ASTRID inwiefern?

RAUL Der Ehemann könnte seine Frau wegschicken und die Mitgift behalten.

FRAUEN Die Frau bricht in Tränen aus.

ASTRID Ihr Otternbrut, welche Schmerzen habt ihr doch unseren Müttern bereitet, aber unsere Töchter werden aufstehen und euch das Haupt zermalmen.

RAUL Ich bin rein vom Blut aller Menschen!

IRIS Männer!

RAUL schaut die Frau etwas geschockt an.

ASTRID Outside in the distance a wild cat did growl  
Two riders were approaching and the wind began to howl.

FRAUEN (singen) Der Tag gehört uns allein! So schön wird's nie wieder sein. (und tanzen) Der Tag gehört uns allein!

RAUL (schreit:) Ich verbiete den Frauen zu lehren. Sie sollen die Klappe halten und lernen. Und zwar in aller Stille und Unterwürfigkeit - zuhause, von ihren Männern.

Die Gesichter der Anwesenden verfinstern sich zusehends

Dieses Wort ist zuverlässig: (ausfallend) Die Frau soll ihre Hausarbeit machen, Kinder gebären und großziehen aber sich nicht in die Angelegenheiten anderer Leute einmischen, die sie überhaupt nichts angehen und von denen sie keine Ahnung hat.

Laute Proteste, nicht nur der Frauen

RAUL zu TOM Mir reicht's jetzt - komm TOM wir gehen! Das ist keine gute Gesellschaft für dich. Auf welcher Emanzenparty sind wir denn hier gelandet!

RAUL zerrt TOM am Sakko

TOM schnappt nach seinem Hut, aber jemand stößt ihn mit den Füßen fort. Tom läuft seinem Hut hinterher.

FRAUEN spotten

MÄNNER Ein Mann, der einem Hut hinterherläuft, ist nicht halb so lächerlich wie ein Mann, der einer Frau hinterherläuft.

TOM hebt seinen Hut auf und RAUL und er verlassen den Raum

ASTRID Ja, zieht endlich Leine  
(zieht an einer imaginären Hundeleine)

RAUL (kochend vor Wut, beim Hinausgehen zu TOM) Nichts wie raus hier, sonst hau ich der Tussi doch noch eine runter!

FRAUEN winkend Und Tschüss  
singend und tanzend  
So schön wird's nie wieder sein, die Nacht gehört uns allein.  
Nach und nach verlassen alle Männer den Raum, so dass am Ende die Frauen unter sich sind.  
So schön wird's nie wieder sein, die Nacht gehört uns allein.  
Die tanzenden Frauen bilden einen Kreis und halten sich dabei an den Händen. (Befreiungshalle Kehlheim)

ASTRID Mögen wir nie vergessen, was den Befreiungskampf notwendig gemacht hat, was uns vereint hat und wodurch wir gesiegt haben.

FRAUEN So schön wird's nie wieder sein, die Nacht gehört uns allein.

ASTRID Die Wahrheit hat uns frei gemacht. Lasst uns daran festhalten und uns nicht wieder in ein Joch der Sklaverei spannen.

FRAUEN So schön wird's nie wieder sein, die Nacht gehört uns allein.

ABBLENDE.

Die Wahrheit, übersetzt in die Sprache der verderhten und verkährten Generation.

# Der Herr ist unsere Gerechtigkeit

2. Akt    **Am Morgen nach der Party** (Ca. 21 Minuten)  
„Bis dass der Tod uns scheidet“

Mittel: Wechsel zur Wahrheit

Astrid    Frau Anfang 30, modern, selbstbewusst, aus 1. Akt

MARA    Frau, um die 40, lebenserfahren, geschieden, 3 Kinder, aus 1. Akt

IRIS    Frau Anfang 20, Chinesin, Studentin, ledig, überzeugte Atheistin, aus 1. Akt

ISA    Mann Gottes, Anfang dreißig, freundlich, gläubig



Bild von Eugène Delacroix - *La liberté guidant le peuple. Die Freiheit führt das Volk*  
liberté, égalité, fraternité

Freiheit, Gleichheit, Schwesterlichkeit    - dafür sind Menschen gestorben.  
Sklaverei, Ungleichheit und Obrigkeit    - dafür haben Menschen getötet.

AUFBLLENDE:

Szene: INT. - KÜCHE - MORGEN

3 Frauen von der gestrigen Party befinden sich in der Wohnung von Astrid, bereiten gemeinsam das Frühstück und setzen sich allmählich an den Küchentisch.

ASTRID Was für ein Abend! Ich habe mich lange nicht mehr so gut amüsiert.

MARA Ja, es geht auch ohne Männer!

IRIS Nur ohne Männer!

MARA Was haben Wolken und Männer gemeinsam?

IRIS Sie blähen sich auf, aber es steckt nicht viel drinnen?

MARA Auch nicht schlecht! - Nun, wenn die Wolken sich verziehen kann es noch ein schöner Tag werden.

ASTRID Zwei abgedrehte Typen waren das gestern schon.

MARA Abgedreht? Total durchgeknallt, wenn du mich fragst.

IRIS Besonders der Ältere. Wie hieß er noch mal?

ASTRID RAUL.

MARA Wer hat die überhaupt eingeladen? Schaut IRIS an.

IRIS Keine Ahnung. Ich bestimmt nicht!

MARA Aus welchem Zeitfenster die wohl gefallen sind?

ASTRID Auf jeden Fall vor der Aufklärung. (die Frauen lachen)

Es klopft an der Tür.

ASTRID gerade in der Küche beschäftigt. Geht mal jemand hin?

IRIS Ich geh schon! Öffnet die Tür und schaut ISA verdutzt an.

MARA Wer ist es denn?

IRIS Ein Mann!

MARA dann mach die Tür schnell wieder zu!

ASTRID Was will er denn?



ISA           der das Gesagte gehört hat, lauter: Ein Glas Wasser ist alles, was ich erbitte.

IRIS           Er sieht eigentlich ganz sympathisch aus!

ASTRID       Nun - ein Glas Wasser haben wir gerade noch. Er soll reinkommen!

ISA           Tritt ein

MARA         Wenn das mal kein Fehler war!

ISA           betritt die Küche Shalom!  
Die Frauen schauen ISA verdutzt an.

MARA         Warum sagst du Friede sei mit euch!?

IRIS         Wir haben keinen Streit.

ASTRID       wenigstens untereinander.

MARA         Nur mit den Männern sind wir im Krieg.

ISA           Ich kann euch verstehen. Auch ich hatte große Probleme mit Einigen, besonders mit den Schriftgelehrten und Pharisäern.

MARA         Das waren doch die, welche den Männern gestatteten ihre Frauen aus nichtigen Gründen wegzuschicken.

ASTRID       Aber das war doch bestimmt nicht von Gott so festgelegt?

ISA           Nun ja, ISA räuspert sich und Astrid gießt ihm ein Glas Mineralwasser ein während ISA weiterspricht gemäß dem Alten Testament durfte der Mann sie, wenn er etwas Anstößiges an ihr gefunden hatte, tatsächlich wegschicken.

IRIS         Also hatte dieser RAUL sogar recht!

ISA           trinkt einen Schluck Wasser und sagt dann mit gefasster Stimme aber er musste ihr dann ein Entlassungszeugnis ausstellen.

ASTRID       zu IRIS Wenn eine verheiratete Frau mit einem anderen Mann erwischt wurde, dann ..war das schlecht.

IRIS         Und mit dem Zeugnis konnte sie sich dann woanders bewerben!?

ISA           zustimmend Sie konnte wieder heiraten.

MARA         bzw. musste wieder heiraten, um zu überleben.



- ASTRID Heute bestehen - zumindest bei uns - ja nicht mehr diese sozialen und wirtschaftlichen Zwänge, dass Frauen heiraten müssen.
- MARA Und Gott billigte dieses „in die Wüste schicken“?
- ISA Mein Vater hasste es. Er wollte eigentlich, dass Mann und Frau ein Fleisch werden.
- ASTRID Was musste er ihr, außer dem Entlassungszeugnis, noch geben?
- ISA Nun, die Frau hatte keinen Anspruch auf irgendetwas. Alles gehörte dem Mann, auch die Frau war sein Besitz.
- IRIS Und wenn jemand - seine Besitzrechte ignorierte?
- ISA Wenn jemand anders Sex mit ihr hatte?
- IRIS Genau.
- ISA Das war Ehebruch.
- IRIS Und wie wurde dies bestraft?
- ISA Der Ehebrecher wurde gesteinigt.
- MARA Und die Frau?
- ISA Wenn sie sich nicht gewehrt hatte, wurde auch sie gesteinigt.
- IRIS Steinzeit! - Jetzt weiß ich woher die beiden kamen!
- MARA Das Entlassungszeugnis belegte, dass die Frau nicht mehr verheiratet war.
- ASTRID Was, wenn ein Mann mit einer unverheirateten Frau Sex hatte?
- ISA Das war kein Problem, falls die Frau keine Jungfrau mehr war. Ansonsten musste der Mann ihrem Vater eine Entschädigung zahlen und sie sich zur Frau nehmen, wenn der Vater darauf bestand.
- IRIS Aber was, wenn die Frau nicht wollte?
- MARA Die Frau hatte zu wollen.
- ASTRID Wie hoch war die Entschädigung?
- ISA So 80 Euro.

IRIS Nicht die Welt! Durfte ein Mann auch mehrere Frauen besitzen?

ISA Ja.

MARA Warum eigentlich?

IRIS Warum nicht? Ein Mann durfte ja bestimmt auch mehrere Schafe besitzen.

ASTRID zu ISA Hatten sie denn nicht gelesen, Mann und Frau sollten ein Fleisch sein?

ISA zu Mara Früher sind nur die Männer in die Kriege gezogen.

ASTRID Mittlerweile dürfen wir ja mitschießen.

ISA Aber nicht alle Soldaten sind heimgekehrt.

MARA Und dann war für viele Frauen kein Beschützer mehr übrig.

ISA Alleinstehende Frauen waren mancherlei Gefahren ausgesetzt.

IRIS Welchen Gefahren?

MARA Vor allem männlichen.

IRIS Und um sie zu beschützen wurden sie den Männern unterstellt?

MARA Vom Regen in die Traufe!

ASTRID zu ISA Für Christen gilt doch aber eigentlich: Ein Mann, eine Frau, ein Fleisch!?

MARA Allerdings gilt für Christen auch: „Bis dass der Tod euch scheidet“.

IRIS Was bedeutet das?

MARA Die Ehe ist ein Bund fürs Leben. Und endet erst mit dem Tod.

IRIS Dann ist es nicht möglich noch einmal zu heiraten?

MARA Es ist nicht mal möglich sich scheiden zu lassen.

IRIS Da ist es besser keine Christin zu sein.

ASTRID Wieso sollte Jesus den Frauen nicht erlauben sich von ihren Männern scheiden zu lassen?

MARA Vielleicht aus Herzenshärte?

ISA Natürlich darf sie sich scheiden lassen und wieder heiraten. Die Ehe ist ein Bund zwischen Mann und Frau, der solange besteht, bis einer der beiden Vertragspartner den Bund bricht.

ASTRID Und wie kann der Bund gebrochen werden?

ISA Was glaubt ihr?

MARA Durch Ehebruch.

IRIS Und dann wird der Ehebrecher gesteinigt und so scheidet der Tod die Ehe.

ISA schüttelt den Kopf

ASTRID Jemand erfüllt nicht die ehelichen Pflichten.

MARA Der Mann sorgt nicht für den Unterhalt.

ISA schüttelt den Kopf

IRIS Die Frau verweigert den Sex.

ISA schüttelt den Kopf

MARA Oder der Mann schlägt die Frau.

ISA schüttelt den Kopf

IRIS Die Frau will sich dem Mann nicht unterordnen.

ISA schüttelt den Kopf

ASTRID Beide verständigen sich darauf den Vertrag aufzulösen.

ISA Das war schon näher.

ASTRID Der eine verständigt den anderen, dass er den Bund als beendet betrachtet.

ISA Richtig.

ASTRID Die Scheidung einreichen genügt also.

MARA Komisch, bei uns ist es so, dass die Frau ihren Ehemann nur bei Extremfällen überhaupt verlassen darf.

ISA Wer kommt denn auf so etwas?

IRIS Ich tippe mal auf die Männer.

ISA Wenn dein Partner weg will, was nützt es ihn aufzuhalten?

Aus dem Radio erklingt Gloria Gaynor mit „I will survive!“ Mara spricht versetzt dazu.

It took all the strength I had not to fall apart kept trying hard to mend the pieces of my broken heart	MARA Ich habe zunächst noch versucht meinen Pascha aufzuhalten, der Kinder wegen. lacht gequält.
---	--

IRIS Als Alleinerziehende ist es alles andere als leicht.

MARA Aber irgendwann habe ich aufgegeben.

and I spent oh so many nights just feeling sorry for myself	ISA Es gibt auch andere Männer. MARA kopfschüttelnd Mann hat mir gesagt, ich bin an meinen Mann gebunden, vielleicht kommt er ja zurück und ich kann ihn retten?
---	---

I used to cry But now I hold my head up high and you see me, somebody new, I'm not that chained up little person still in love with you	ISA Wenn der Mann den Ehevertrag kündigt dann ist die Frau frei zu heiraten, sonst wäre sie ja ihrem Mann verklavt. MARA Aber was, wenn er gar nicht kündigt? ISA Dann darfst du kündigen.
---	--

and so you felt like dropping in and just expect me to be free and now I'm saving all my loving for someone who's loving me	MARA Aber was, wenn du nicht recht hast? Wird Gott mir vergeben?
---	--

Go on now go walk out the door just turn around now 'cause you're not welcome anymore weren't you the one who tried to break me with goodbye Did you think I'd crumble, did you think I'd lay down and die?	ISA Tritt ans Fenster Wehe euch, Bibelfetischisten und Schriftenverdreher. Ihr Herzensbrecher! Wahrlich, wahrlich Ich sage euch, wegen Eurer Herzenshärte erlaubt ihr euren Frauen nicht sich von euch zu trennen, sich von euch scheiden zu lassen, sich wieder zu verheiraten. Deshalb haben sich die Frauen von euch getrennt und haben sich scheiden lassen und haben Fremde geheiratet.
---	--

ASTRID Nun, in dem kommenden System der Dinge werden Mann und Frau ja nicht mehr heiraten.

<p>Oh no, not I, I will survive  As long as i know how to  love I know I stay alive  I've got all my life to  live, I've  all my love to give and I'll  survive will survive.</p>	<p>IRIS Ich bestimmt nicht!  Für mich hat das kommende  System der Dinge schon  begonnen!</p>
<p>Ende „I will survive“</p>	

- MARA Dorthin wirst du gar nicht kommen, weil du nämlich wegen Hurerei verurteilt wirst.
- IRIS Also sag mal, ich bin doch keine Hure!
- ISA Hurereien sind sexuelle No-Gos.
- MARA Wie z.B. Sex außerhalb der Ehe.
- ISA Sex zwischen Unverheirateten wird nirgendwo verurteilt.
- MARA Aber wird dadurch nicht die Heiligkeit der Ehe missachtet?
- ISA Die Ehe ist ein Vertrag zwischen Mann und Frau. Und war von Anfang an eigentlich gar nicht vorgesehen.
- IRIS Wieso dann überhaupt die Ehe?
- ISA Vielleicht aus Herzenshärte?
- ASTRID Die Ehe soll Mann und Frau aneinanderbinden, um gemeinsam eine Familie zu gründen. Sie sollten füreinander dasein, aber vor allem für die Kinder.
- IRIS Aber wenn das nicht klappt?
- ISA Mit der richtigen Einstellung und der entsprechenden Schulung lassen sich in der Ehe viele Probleme gemeinsam lösen.
- IRIS Gemeinsam? Ist das nicht Chefsache?
- ISA Ich habe nie gelehrt, dass der Mann das Haupt ist!
- IRIS Aber dieser RAUL! - Kennst du den eigentlich?
- ISA Er erinnert mich an jemanden, der zuerst gegen mich war, dem dann aber ein Licht aufging und der von da an für mich war und sich total verausgab hat.
- MARA bei der Diskriminierung der Frauen.

- ISA Gut, er war manchmal etwas übereifrig. Aber er hat es nicht leicht gehabt bei den Einflüssen, denen er ausgesetzt war.
- ASTRID Den griechischen Philosophen und Freidenkern.
- MARA Den Schriftgelehrten und Pharisäern.
- ISA Früher war er selbst einer gewesen und das hat ihn natürlich auch geprägt.
- ASTRID In dem alten System hatten die Frauen nicht viel zu melden.
- MARA Nicht viel oder gar nichts?
- ISA Ein Grund warum das alte System beseitigt werden musste.
- MARA Dann müssen die Kirchen auch beseitigt werden. In der Kirche von England wurde eine Priesterin geweiht und 400 anglikanische Pfarrer konvertierten zur katholischen Kirche.
- IRIS Das war einmal. Heute sind dort über die Hälfte der Priester Frauen.
- MARA Ich frage mich gerade, wohin unsere Priester flüchten sollen, wenn plötzlich Frauen mitreden dürfen.
- ASTRID Da bleibt nur noch das Morgenland! Dort sind sie vor den Frauen sicher!  
Die Frauen lachen.
- IRIS Aber wie lange noch!
- MARA Andererseits ergäben sich völlig neue Möglichkeiten. Anstatt ohne Frau leben zu müssen, könnten sie dann gleich mehrere besitzen.
- ASTRID Freiheit wird unterschiedlich interpretiert. Der eine fühlt sich erst frei, wenn er mehr als 4 Frauen besitzen darf. Die andere dagegen fühlt sich schon frei, wenn sie ohne Mann leben kann.
- IRIS Gleichberechtigung wird anders interpretiert!
- MARA Kein Wunder, dass viele Frauen an Gott verzweifeln.
- IRIS Wenn ich mir vorstelle ich hätte damals gelebt!
- MARA Was heißt damals! Erst seit ein paar Jahrzehnten sind bei uns Männer und Frauen gleichberechtigt.
- ASTRID Zumindest auf dem Papier.

- MARA Davor hatte das Familienoberhaupt in allen wichtigen Fragen des Lebens die letzte Entscheidung.
- IRIS Zum Beispiel, ob die Frau Geld verdienen darf oder nicht.
- MARA Der Mann wusste das natürlich am besten!
- IRIS Wenn die Stellung einer Frau zu ihrem Mann so ist, dann ist es nicht ratsam zu heiraten.
- ISA Die Frau muss ja nicht heiraten.
- MARA Wenn aber doch, dann nur im Herrn!
- IRIS Soll heißen?
- MARA *lächelnd* Sie muss ihren Mann als Haupt anerkennen!
- ISA *kopfschüttelnd lächelnd* Sie sollte einen Christen heiraten.
- IRIS *lächelnd* Und selbst eine Christin sein?
- ASTRID *lächelnd* Oder auf die Ehe verzichten.
- ISA Nicht alle Frauen nehmen dem Mann den Raum, sondern nur solche, die die Gabe dazu haben. Denn es gibt solche, die zu Jungfrauen verdammt werden, solche, die von sich aus bis zum Tod Jungfrauen bleiben, und solche, die sich des Königreiches der Himmel wegen selbst zu Jungfrauen machen. Wer der Welt den Raum nehmen kann, nehme ihr den Raum.
- IRIS Also ganz auf Sex verzichten?
- ASTRID *kopfschüttelnd* Auf den Ehemann.
- MARA zu IRIS Oder du kannst dir als Frau die Sorgen mit deinem Mann teilen - und zwar solche, die du vorher gar nicht hattest!
- IRIS Wenigstens etwas, das geteilt wird. Früher erbten Frauen überhaupt nichts.
- ISA Aber heute könnt ihr das Königreich der Himmel erben!
- IRIS Wie das?
- MARA Das Abendmahl der Herren ist ein Beweis dafür, dass auch Frauen in den Himmel kommen können.
- IRIS Wie kommst du da drauf?
- MARA Jesus machte beim Abendmahl einen Bund mit seinen Jüngern und stellte ihnen in Aussicht in seinem himmlischen

Königreich mit ihm zu essen und zu trinken. - Und was meint ihr wohl wer das Essen kochen und die Herren bedienen wird?

- ASTRID Da ist weder weiblich noch männlich. Wir alle sind Gottes Kinder.
- IRIS Söhne und Töchter.
- MARA Seit wann hat Gott eine Tochter?
- ISA Schon immer. Früher herrschten halt andere Sitten. ISA bemerkt, dass sein Wasserglas leer ist, ASTRID reicht ihm die Wasserflasche und ISA schenkt sich *selbst* nach.
- MARA Und die Männer.
- IRIS Es war eine primitive Gesellschaft mit primitiven Gesetzen.
- ASTRID Das Recht steckte damals noch in den Kinderschuhen.
- MARA Einfache Regeln und konsequente Strafen sind allenfalls etwas für Kinder.
- ASTRID Die 10 Gebote waren als Grundlage schon top.
- MARA Aber dazu kamen noch viele Gesetze on top.
- ASTRID Und die ließen keinen Spielraum und keine Entwicklung zu.
- MARA Die Pharisäer haben dann on top noch ihre eigenen Regeln hinzugefügt.
- ISA Aber mit Jesus hat sich doch wohl einiges verbessert.
- ASTRID Jesus hat sich auf wenige Grundsätze beschränkt - aber auch viele Unklarheiten hinterlassen.
- IRIS zu ISA Die Frau hat dir das Wasser gereicht, aber kannst du der Frau das Wasser reichen?
- ISA Reife Menschen benötigen nicht viele Regeln, wenige Grundsätze genügen.
- ASTRID Andererseits benötigen wenige Grundsätze aber auch viele reife Menschen.
- IRIS Und ein reifes Rechtssystem, das auf den Grundsätzen aufbaut.
- MARA Und wie schafft man reife Menschen und reife Systeme?
- ISA Beide brauchen Zeit zum Reifen. Wie das Königreich, das einem Sämann gleicht, der Samen auf das Feld streut. Während er nachts schläft, wächst das Korn. Er weiß nicht,



wie das geschieht, aber schließlich ist das Korn reif und er kann ernten.

ASTRID Früher hat Moses zu den Kindern Israels gesprochen, Später Jesus zu den Jüngern, wer wird in Zukunft mit den Erwachsenen sprechen?

MARA Wird Gott auch einmal statt aus dem Eltern-Ich aus dem Erwachsenen-Ich sprechen?

ASTRID Und vielleicht auch irgendwann einmal aus dem Partnerschafts-Ich?

IRIS Vielleicht, wenn die Menschen irgendwann einmal erwachsen geworden sind.

MARA Die Menschheit weiß heute so viel wie nie zuvor.

IRIS Wissen allein genügt nicht.

ISA Die Menschheit macht heute so viel richtig wie nie zuvor.

IRIS Aber trotzdem schafft sie vieles nicht.

ISA Das Problem sind nicht nur die Menschen, sondern auch die Systeme. Aber mein Vater verspricht Neue Himmel und eine Neue Erde, in denen Gerechtigkeit wohnen wird.

IRIS Und was passiert mit den alten?

ISA Sie werden verschwunden sein.

IRIS Und das sollen wir glauben?

ISA Es passiert doch sehr viel. Zum Beispiel mit Babylon. holt zwei Eintrittskarten heraus Ich habe hier zwei Freikarten für ein königliches Dinner.

ASTRID liest von den Karten ab Jeder, dem dürstet, komme. Jede, die wünscht, nehme vom Wasser des Lebens.

Mara Und wer lädt ein?

ISA Isebel, die Königin von Babylon.

ASTRID Wieso sollte ich dort hingehen?

ISA Morgen wird dort ein Geheimnis enthüllt und Babylon die Große offenbart.

Mara *winkt ab.*

IRIS *winkt ab.*

ASTRID Und wann fängt es an?

ISA Um 7. Ich selbst werde nicht dorthin gehen. Aber ein guter Freund von mir, Daniel. Zu ASTRID Er könnte dich um halb sieben abholen und dort dein Partner sein.

ASTRID Ich werde bereit sein.

Rainbow - [Gates of Babylon](#) Dauer ca. 79 Sek.

A. Look away from the sea, I can take you anywhere.  
Spend a vision with me, a chase with the wind.

B. Move closer to me. I can make you anyone.  
I think you are ready to see the gates of Babylon.

C. The power of what has been before rises to trap you within. A Magic carpet ride a genie maybe more a city of heavenly sin.

Sleep with the devil and then you must pay.

Sleep with the devil, the devil will take you away.

Oh gates of Babylon.

Fade out...

# Der Herr ist unsere Gerechtigkeit

## 3. Akt In Babylon (Ca. 31 Minuten)

„Als ich ihn nun erblickte, verwunderte ich mich mit großer Verwunderung“

**Mittel:** Vermischung Wahrheit mit Fantasie



Astrid                      Frau Anfang 30, aus 1. und 2. Akt

Isebel                      Frau, um die 50, freizügig und edel gekleidet und geschmückt, angeheitert und selbstsicher, Königin von Babylon

Daniel                      Alter Prophet

Corrupto                      Smarter Politiker, Anfang 40, scheinbarer Freund Isebels

Kaufmann                      Reicher Geschäftsmann

James                      Diener am Hofe Isebels

Zwei Wächter                      Diener im Palaste ISEBELS

Papparazzo                      Reporter mit Kamera um den Hals

Gast                      Eingeladener zur Feier

AUFBLLENDE:

Szene: INT. - KÖNIGLICHER PALAST - ABEND

Rainbow - Gates of Babylon Dauer ca. 79 Sek.

B. Look away from the sea, I can take you anywhere.  
Spend a vision with me, a chase with the wind.

B. Move closer to me. I can make you anyone.  
I think you are ready to see the gates of Babylon.

C. The power of what has been before rises to trap you  
within. A Magic carpet ride a genie maybe more a city of  
heavenly sin.

Sleep with the devil and then you must pay.

Sleep with the devil, the devil will take you away.

Oh gates of Babylon. (Teil1)

D. You can see but you're blind - Someone turned the sun  
around. But you can see in your mind the gates of Babylon.

Daniel zu Astrid Komm und ich will dir das Gericht über die große  
Hure zeigen - Babylon die Große, denn ihre Stunde ist  
gekommen.

Isebel gibt ein Fest zu Ehren Belles.

Die Gäste, unter ihnen Daniel und Astrid treten durch das  
Tor.

ASTRID Ich komme mir auf einmal so klein vor!

Daniel Die Kleine ist das große Babylon, in ihr sind alle  
Kinder.

Rechts am Eingang steht ein großes Standbild einer leicht  
bekleideten Schönheit und davor ein Opferstock.

Paparazzo tritt näher und fotografiert die Schönheitsgöttin

Wächter „Eine Gabe für Belle - Belle die Schönheitsgöttin!“

Alle werfen Geld und Schmuck in den Opferstock, nur  
ASTRID und Daniel nicht.

Isebel zeigt ihren Gästen die Herrlichkeit ihres Palastes.

Paparazzo tritt näher und fotografiert den Palast

ASTRID Schon beeindruckend!

Daniel Alles vergänglich.

ISEBEL Das habe ich alles selbst geschaffen, mit der Stärke meiner Macht und für die Würde meiner Majestät. - zeigt auf die Statue - und zu Ehren Belles.

ISEBEL zeigt einen unfertigen Turm. Dies ist mein neuestes Projekt: Ein Turm bis zum Himmel.

DANIEL Und warum lassen Sie den Turm bauen?

ISEBEL Ich möchte meinen Untertanen helfen Gott näher zu kommen!

DANIEL zu ASTRID Sie möchte das größte Bauwerk der Geschichte errichten.

Paparazzo tritt näher und fotografiert den Turm

DANIEL Und welche Rolle spielt Belle dabei?

ISEBEL Sie ist Mittlerin zwischen Gott und den Menschen. Gott ist das Haupt, aber der Leib besteht aus vielen Gliedern. Verstehen Sie?

DANIEL Nein.

ASTRID Und woher nehmen Sie all die Arbeiter?

ISEBEL In meinem Reich gibt es viele Sklaven, die es als eine Ehre betrachten mitzuarbeiten. Die wollen noch nicht einmal Geld dafür, die tun das alles für Belle.

DANIEL und?

ISEBEL natürlich für ihr nächstes Leben - mit einem schöneren Körper.

DANIEL Gibt es denn ein Weiterleben nach dem Tode?

ISEBEL Klar, aber nur wenn sie treu dienen bis zum Tod!

ASTRID zu DANIEL blickt auf die Arbeiter Die Hoffnung auf Leben versklavt den Freien.

DANIEL Und erst der Tod befreit den Sklaven.

ASTRID Woher kommt eigentlich all das Gold und Silber für die Bauten, Bilder und Denkmäler?

DANIEL Der Reichtum Babylons basiert auf ihrem Heilwasser Babypur. ISEBEL exportiert das teure Mineralwasser in die ganze Welt.

Am Büffet sind das Heilwasser und allerlei köstliche Speisen aufgetischt.

Paparazzo tritt näher und fotografiert das Buffet.

Die Gäste nehmen sich von dem Buffet.

ASTRID greift nicht zu. Auch nach Aufforderung ISEBELs lehnt sie die Speisen Babylons ab.

ISEBEL Warum lehnen Sie meine Speisen ab? Das sind die teuersten und besten der Welt.

ASTRID Ich bin Vegetarierin!

ISEBEL Eine Pflanzenfresserin! Ein Verwandter von mir hat einmal sieben Jahre Pflanzen gefressen bis er endlich zur Besinnung kam. - Aber wie Sie wollen!  
Ruft laut: James, Klatscht in die Hände James. Wo bleibt er denn wieder dieser unnütze Sklave. Jaaames!

JAMES eilt mit gesenktem Haupt herbei. Ja, mylady.

ISEBEL Da bist du ja endlich! Bring der Dame etwas Gemüse.

JAMES Ja, mylady. Eilt davon.

ISEBEL Ein treuer Sklave. Nicht der Hellste, dafür aber unterwürfig und verschwiegen. Man hat mir einiges für ihn geboten, aber ich lasse ihn nicht mehr frei! Solche Sklaven sind immer schwerer zu bekommen.

Die Gesellschaft setzt sich zum Dinner an einen großen länglichen Tisch mit Platz für 8 Personen: ISEBEL, ASTRID, DANIEL, CORRUPTO, Kaufmann, Paparazzo, GAST.

Kaufmann, ISEBEL (Mitte) und CORRUPTO sitzen nebeneinander mit dem Gesicht zum Publikum. Zur Rechten sitzen DANIEL und ASTRID, ihnen gegenüber Paparazzo und der Gast.

Musik von Boney M: By the rivers of Babylon (35 Sekunden)  
By the Rivers of Babylon, where we sat down. Hey, here we wept, when we remembered Zion. The wicked carried us away in captivity requiring from us a song. But how shall we sing the Lord's song in a strange land?

ISEBEL Vielleicht stellen sich die Gäste einmal kurz vor!

DANIEL mit Blick auf Isebel Ladys first.

ISEBEL irritiert Ich bin wohl hinlänglich bekannt.

DANIEL mit einem Fingerzeig auf ASTRID für unseren auswärtigen Gast. Vielleicht etwas, was nicht sowieso hinlänglich bekannt ist. Schreiben Sie wieder?

ISEBEL leise Sagen Sie es aber nicht weiter. Wie jeder weiß widme ich mich schon seit Jahren dem Studium inspirierter Bücher. Ich darf meine Erkenntnis der Welt nicht länger vorenthalten.

DANIEL Und haben Sie schon einen Titel für das Buch?

ISEBEL Das vollendete Geheimnis.

DANIEL Ein unvollendetes Geheimnis.

ISEBEL Gut, noch ist es nicht fertig, aber demnächst.

DANIEL Und wie lautet das Motto?

ISEBEL Wissen ist Macht.

ASTRID zu Daniel Und mehr Wissen - als andere - ist mehr Macht - über - andere.

DANIEL Worum geht es in dem Buch?

ISEBEL Darin wird die falsche Religion bloßgestellt.

Corrupto Ein Meisterwerk! Ich durfte schon mal etwas lesen.

DANIEL Und was wird das Buch kosten?

ISEBEL ca. 150 Euro.

ASTRID Für EIN Buch?

Corrupto Aber was für eins!

ISEBEL Ich bin sicher, dass sich die Freunde der Wahrheit die Offenbarungen Gottes nicht entgehen lassen werden.

Corrupto Das ist eine Frage der Wertschätzung!

DANIEL zu Corrupto Wer sind Sie eigentlich?

ISEBEL Das ist Corrupto - ein loyaler Politiker und langjähriger Freund und Berater.

Corrupto zu ISEBEL Danke meine Liebe. Mein Motto lautet: Eine Hand wäscht die andere.

DANIEL zu ASTRID bis beide Hände schmutzig sind.

ISEBEL Er war es, der vor ein paar Jahren den Aufstand der Bergarbeiter niedergeschlagen hat.

Corrupto Woanders wären die Menschen dankbar für einen Arbeitsplatz gewesen. Aber so waren sie - die Kommunisten.

ISEBEL Gottlose Menschen, die nur an sich gedacht haben. Die Hand die sie gefüttert hat, haben sie gebissen!

Corrupto Bei den Ermittlungen hat sich herausgestellt, dass sie von einem ausländischen Agenten namens Lenin irregeführt worden waren mit „Opium für das Volk“ Parolen.

ISEBEL Welcher Irrsinn! Aber du hast die Rebellen wieder zur Vernunft gebracht und Ruhe und Ordnung wiederhergestellt. Auch wenn einige deiner Leute dafür mit ihrem Leben bezahlen mussten.

Corrupto Man muss das Böse im Keim ersticken Drückt einen Zigarettenstummel im Aschenbecher aus bevor sich das Geschwür ausbreiten kann. Selbst wenn es mit Gefahren und mit Tränen in den Augen und Schlucken eigenen Verlusten verbunden ist.

ISEBEL in die Runde Ich denke uns alle verbindet eine gemeinsame Vision: Eine bessere Welt, in der Frieden und Sicherheit vorherrschen.  
Applaus aus der Runde

ISEBEL weiter - schlägt mit einem kleinen Löffel gegen das Glas und erhebt sich Lasst uns darauf trinken!

Paparazzo tritt näher und fotografiert ISEBEL

Während alle aufstehen, ihre Heilwasser- bzw. Weinbecher erheben und sich zuprosten bleiben DANIEL und ASTRID sitzen.

ASTRID zu Daniel Um was ging es bei dem Aufstand?

DANIEL Die Arbeiter aus dem Kohlebergwerk streikten und wollten mehr Lohn und bessere Arbeitsbedingungen, wie etwa die 48-Stundenwoche. Bei der Niederschlagung der Demo starben 67 Gewerkschafter.

Die Gesellschaft setzt sich wieder

Corrupto Schon sehr bald werden wir Frieden und Sicherheit erreicht haben!

ASTRID Und wie wollen Sie das machen?

Corrupto Erst mal müssen die Religionen beseitigt werden.

ISEBEL Die Falschen!

Corrupto Natürlich - die Falschen.



DANIEL Da sind Sie bestimmt mit Gott auf Kurs.

Corrupto Die Religionen - die Falschen - waren schon immer die Hauptursache für Streit und Kriege.

DANIEL Das Königreich der Welt wird das Königreich Gottes werden.

ASTRID Aber wann?

ISEBEL Gottes Reich ist schon da! Niemals zuvor gab es solch hochwertiges Wasser!

DANIEL Wann immer sie sagen: Frieden und Sicherheit!

ISEBEL Das prophezeie ich schon länger!

ASTRID Und wie?

Corrupto Da muss mal wieder jemand aufräumen.

DANIEL Wie wahr!

ASTRID Die Welt lässt sich nicht reformieren?

Corrupto lacht Schauen Sie sich doch einmal um auf der Welt!

ISEBEL Deshalb halte ich mich aus der Politik heraus - so weit es geht.

DANIEL lobend Die Kinder Baby-lons sollten aus der Politik - herausgehalten werden - so weit es geht.

Corrupto Ich stelle mich zur Verfügung. Sonst würde ja sofort alles zusammenbrechen.

ISEBEL zu Daniel Und worin sehen Sie Ihre Aufgabe?

DANIEL Ich habe immer wieder Träume und Visionen!  
Mein Motto: Werde ich keine Kompromisse machen, wird Gott über meine Träume wachen.

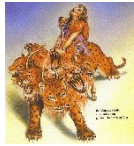
ISEBEL Interessant.

DANIEL Ich hatte mal eine Vision: Mit den Wolken des Himmels kam gerade einer wie ein Menschensohn; und er erlangte Zutritt zu dem Alten an Tagen. Und ihm wurde Herrschaft und Würde und Königtum gegeben. Ihm und dem Volk der Heiligen des Allerhöchsten. Und alle werden ihnen dienen.

ISEBEL Beschäftigen Sie sich auch mit Traumdeutung?

DANIEL Es gibt einen Gott in den Himmeln, der ein Offenbarer von Geheimnissen ist.

ISEBEL



Ich hatte nämlich vor ein paar Tagen einen merkwürdigen Traum. Ich war in Purpur gekleidet und mit Gold und kostbarem Steinen geschmückt und ritt auf einem furchteinflößenden wilden Tier mit 7 Köpfen und 10 Hörnern. In der einen Hand hatte ich einen goldenen Becher und mit der anderen Hand lenkte ich das wilde Tier wohin immer ich wollte.

Corrupto Und weiter?

ISEBEL

überlegt Ich kann mich nicht mehr erinnern.

DANIEL

Ich weiß wie der Traum weiterging:  
Plötzlich wendete sich jenes Tier gegen dich, es warf dich ab und zerriss deine Kleider und machte sich daran dich aufzufressen. Dann wachtest du auf.

ISEBEL

Ein schrecklicher Traum. Aber eben nur ein Traum.

Corrupto Und Träume sind Schäume.

ISEBEL

Ich bin Steinbock mit Aszendenten Widder und meine Sterne stehen dieses Jahr besonders gut, denn Pluto läuft durch meinen Transit. Eine günstige Zeit meine Macht auszubauen.

DANIEL

Sie glauben nicht, dass Ihre Tage als Königin gezählt sind?

ISEBEL

Ich sitze als Königin, Witwe bin ich nicht, ich werde niemals Trauer sehen.

DANIEL

zu Astrid Noch diese Nacht wird das Königreich von ihr genommen werden.

Corrupto

zu ISEBEL Lass dich nicht verrückt machen meine Liebe, du siehst heute wieder einmal bezaubernd aus.

ISEBEL

nimmt einen Spiegel zur Hand und richtet selbstverliebt ihr Haar!

Eine Schrift erscheint an der Wand speculum, speculum veritas manifestatio.

ISEBEL

erschrocken Was hat das zu bedeuten?

Wächter

liest laut vor! speculum, speculum veritas manifestatio

DANIEL

Spieglein, Spieglein, offenbare die Wahrheit. Sind heute nicht die Wahlen zur Schönheitskönigin?

ISEBEL

ja richtig - JAAAMES - klatscht dreimal in die Hände schalte den Fernseher ein!

James eilt herbei und schaltet den Fernseher ein. Eine Nachrichtensprecherin erscheint.

TV Die Leser der Zeitschrift Belle haben gewählt und - Isebel - ist nicht mehr die Schönste im Land!

ISEBEL schaut verdutzt.

Paparazzo macht Fotos von ISEBEL

TV Ihre Nachfolgerin heißt - Esther.

Im Fernsehen erscheint das Bild einer bescheidenen, natürlichen hübschen jungen Frau.

ISEBEL Was, diese Landpomeranze soll hübscher sein als ich? Lacht und schaut Corrupto an Was sagst du dazu?

Corrupto Das ist offensichtlich Betrug! Jemand wird die Redaktion bestochen haben. Aber ich werde mich darum kümmern.

ISEBEL zu DANIEL Sie haben die Nachrichten schon vorher gesehen, stimmt's?

DANIEL lächelt ISEBEL an, sagt aber nichts.

Corrupto schaut ASTRID an Dann wären Sie an der Reihe!

ASTRID Ich erzähle gern Geschichten!

ISEBEL Ich liebe Geschichten! Erzählen Sie eine!

ASTRID Kennt ihr die Geschichte von der Wahrheit und der Lüge?

Gast Nein, lassen Sie hören!

ASTRID Also, die Wahrheit ist auf der Suche nach der Offenbarung.

ISEBEL Dann soll sie zu mir kommen!

ASTRID Sie kommt aber an einem See vorbei und fragt die Lüge,

ISEBEL Ist die blöd.

ASTRID Natürlich hat sie keine Ahnung, dass es sich bei ihr um die Lüge handelt!

ISEBEL Ach so, erzählen Sie weiter!

ASTRID Hast du die Offenbarung gesehen? Antwortet die Lüge: Ja, ich komme gerade von ihr, sie ist dort auf der Insel!

ISEBEL Wer es glaubt wird selig!

ASTRID Voller Begeisterung zieht sich die Wahrheit aus, springt ins Wasser, schwimmt rüber zur Insel.

ISEBEL Wie kann man so naiv sein!

ASTRID Aber nirgendwo findet sie die Offenbarung. Schließlich schwimmt sie zurück ans Ufer. Aber ihre Kleider sind weg!

ISEBEL Das war ja zu erwarten!

ASTRID Die Lüge hat sie angezogen. Seitdem läuft die Lüge in den Kleidern der Wahrheit rum.

Gäste lachen

ISEBEL Selber schuld!

ASTRID Und was soll die Wahrheit jetzt machen? Die Kleider der Lüge anziehen?

Corrupto Immer noch besser als nackt herumzulaufen.

ASTRID Nun, sie bleibt lieber nackt! Aber so kann sich die nackte Wahrheit nur noch selten blicken lassen.

DANIEL Die nackte Wahrheit hat es noch nie leicht gehabt.

ASTRID Trotzdem jagt sie nachts der Lüge hinterher um ihr die Kleider vom Leib zu reißen.

Corrupto Hat die nichts Besseres zu tun?

ASTRID damit jeder erkennen kann, dass sie die Lüge ist.

Corrupto Was hat sie davon?

ASTRID Sie kann wieder öffentlich für die Wahrheit eintreten.

ISEBEL Das ist alles?

ASTRID Nebenbei ist sie natürlich an ihren Kleidern interessiert.

Gäste lachen

Corrupto Aah, da haben wir es!

ISEBEL Und wenn Sie nicht gestorben ist, jagt sie ihr heute noch hinterher!

Corrupto Ganz nette Geschichte!

ISEBEL Nur das Ende finde ich etwas doof.

Paparazzo Ich kann mit der Story wenig anfangen. Als Reporter ohne

Grenzen befrage ich mich dem wirklichen Leben und jage der Wahrheit hinterher.

ASTRID zu DANIEL bzw. der Sensation.

Kaufmann So dann bin ich wohl an der Reihe. Ich bin Kaufmann und mein Motto lautet: Was du heute kannst besorgen, verschiebe nicht auf morgen.

ASTRID zu Daniel Und will jemand heute von dir borgen, so verträste ihn auf morgen.

Kaufmann Ich bin ISEBEL so dankbar! Schaut ISEBEL an Wenn du nicht gewesen wärest würde ich heute nicht hier sitzen!

Ich war praktisch schon tot. Die Ärzte hatten mich aufgegeben. Aber dann habe ich vor 3 Jahren von deinem Wasser erfahren. Drei Monate lang habe ich jeden Tag 5 Liter davon getrunken und heute lebe ich immer noch.

Paparazzo tritt näher und fotografiert Kaufmann

ISEBEL Schon gut. Du hast deine Dankbarkeit ja dann auch zum Ausdruck gebracht.

Kaufmann Allerdings, seit damals habe ich alles unternommen um dieses lebengebende Wasser an Andere weiter zu geben.

ASTRID Und was hat es Ihnen eingebracht?

Kaufmann Nun, heute bin ich Vertriebsleiter für Westeuropa, habe 100 Verkäufer unter mir und ein ganz ansehnliches Jahreseinkommen.

ISEBEL Vor allem aber freut er sich anderen helfen zu können.

Kaufmann Natürlich - äh - der Kunde ist König. Seine Bedürfnisse zählen.

ISEBEL Wir befriedigen lediglich die Nachfrage.

Gast zeigt auf den Fernseher Das ist ja ISEBEL

ISEBEL Jaaaames - mach lauter

Fernsehspreecherin

Neue Entwicklung im Fall des rätselhaften Einbruches in der Weltgesundheitsorganisation WHO: Eine Nachtsichtkamera hat offenbart: Jemand hat in der Analyseabteilung Wasserproben des Heilwassers BabyPur vertauscht! Die Person war zwar maskiert aber an der Schulter hat sie eine Tätowierung 00 - eine doppelte, verkettete Null. Sachdienliche Hinweise nimmt jede Polizeidienststelle entgegen.

Die Behörde hat gleich nach Bekanntwerden dieses Sachverhaltes neue Wasserproben angefordert und sofort nach Erhalt noch einmal untersucht.

Das überraschende Ergebnis teilt ihnen der beauftragte Experte Prof. Dr. Waters selbst mit:

Prof. Dr. Waters

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es sich bei dem „Heilwasser“ um ganz gewöhnliches Trinkwasser handelt, angereichert mit ein paar Mineralien und Geschmacksverstärkern. Und versetzt mit gering dosiertem Wermut, der einen leichten Rauschzustand und Abhängigkeit verursacht. Außerdem fanden wir eine gesundheitsgefährdende Quecksilberkonzentration. Die WHO rät deshalb dringend von dem Genuss dieses Wassers ab.

ISEBEL Ich werde diesen von der Konkurrenz bestellten Betrüger anzeigen.

DANIEL Die Frau auf dem Bild ist ja Isebel!

Corrupto Wie kommen Sie denn darauf?

DANIEL Sie hat dasselbe Mal.

Corrupto So ein Quatsch! zieht ihr das Kleid an der Schulter herunter Isebels Tätowierung wird sichtbar: 00

Paparazzo tritt näher und fotografiert das Mal

Corrupto Aber Isebel ...

Kaufmann Was? Du?

ISEBEL Tut nicht so scheinheilig!

ASTRID Babylons Mund redet Schund, aber Prophetenmund tut Wahrheit kund.

ISEBEL Verschwörung! Hier ist Zauberei am Werk!

DANIEL Von wegen Zauberei - göttliche Offenbarung!

ISEBEL Da steckt doch diese Hexe dahinter! zeigt auf ASTRID Seitdem die hier aufgetaucht ist, läuft alles schief.

Corrupto Eine Pflanzenfresserin - das war mir gleich suspekt.

ISEBEL Was ist in so einem Fall zu tun?

Corrupto Gottesurteil!

ISEBEL Ja, werft die dämonisierte Hexe in den Feuerofen.

Corrupto Und den falschen Propheten gleich dazu.

DANIEL zu ASTRID Fürchte dich nicht! Mein Gott, dem ich mit Beharrlichkeit diene, wird uns befreien.

Die Wächter packen Daniel und Astrid und werfen beide in den brennenden Feuerofen.

ISEBEL Möge das Feuer ihre Seelen läutern!

Corrupto Hoffentlich ein abschreckendes Beispiel für alle Thronräuber!

ISEBEL Wen immer ich verurteile, den wird Belle verurteilen!

Corrupto Das wäre erledigt!

Wächter Erledigt? Die beiden laufen im Feuerofen umher, ohne dass ihnen etwas passiert. Außerdem sind es nicht zwei sondern drei.

Paparazzo tritt näher und fotografiert die drei

ISEBEL Wohl zu viel getrunken? Tritt an den Ofen. Ihr müsst den Ofen stärker heizen!

Wächter Der Ofen ist schon bis zum Äußersten geheizt!

ISEBEL Geht aus dem Weg! Alles muss ich selber machen. Öffnet die Ofentür, um Kohle nachzulegen, aber in dem Moment fängt sie Feuer.

Daniel und Astrid bleiben vom Feuer verschont.

ISEBEL Ich brenne - Hilfe! Ich brenne!

Paparazzo tritt näher und fotografiert die brennende ISEBEL

Corrupto Zum Wasser! Spring in den Wassergraben!

ISEBEL läuft zum Fenster und schaut auf den Wassergraben in der Tiefe. Sie traut sich aber nicht zu springen.

Gast Spring! Isebel du musst springen! Dein Wasser wird dich retten!

ISEBEL zögert immer noch.

Corrupto Werft sie herunter!

Kamera schwenkt auf das Gesicht Isebels. HINTERGRUNDMUSIK XAVIER NAIDU BEVOR DU GEHST - Sieh mir noch einmal in die Augen Baby - bevor du gehst.

James will ihr den Schmuck herunterreißen, aber sie lässt es nicht zu:

ISEBEL „Tu deine dreckigen Finger von meinem Schmuck weg.“

James und ein weiterer Diener werfen sie in den Wassergraben. Kamera schwenkt zurück an die Stelle, an der vorher ISEBEL stand.

Ich werde es erst glauben können, wenn du nicht mehr vor mir stehst.

Paparazzo tritt näher Aus dem Weg! Presse!! und fotografiert die fallende ISEBEL

Wächter „Sie ist gefallen, Sie ist gefallen. Babylon die Große ist gefallen!“

ISEBEL landet im Wasser und möchte an Land schwimmen, aber sie schafft es nicht.

Gast Die Kette zieht sie in die Tiefe! Jemand muss sie rausziehen - ISEBEL!

Paparazzo läuft herunter, tritt näher und fotografiert die sinkende ISEBEL

Corrupto Hmmh. Das Wasser ist tief - bückt sich und taucht einen Finger in das Wasser - brrrrh und kalt!

Gast Soll Belle sie retten! Oh Belle, steige herab von deinem Sockel und rette deine Anbeterin.

Langes Warten. Aber Isebel taucht nicht auf. (auch steigt Belle nicht von ihrem Sockel herunter)

Gast Isebel! - zu einem Dabeistehenden Vielleicht wird sie in ihrem nächsten Leben noch schöner! Isebel!

Der ganze Palast fängt zu brennen an

DANIEL Schnell! Geht aus Babylon hinaus. Rührt nichts an!

ASTRID und Daniel laufen aus dem Palast hinaus.

Kaufmann packt noch schnell den Leuchter und die goldenen Weinbecher ein und läuft dann auch aus dem Palast heraus.

Gast Belle konnte sie nicht retten.

Gast Sie ist gar keine Göttin. Wenn Sie noch nicht einmal ihrer größten Anhängerin zur Hilfe kommt.

Eine Maske schwimmt an der Stelle Isebels nach oben



Wächter Eine Maske! Isebel – Aber wer liegt dann im Wasser? Taucht seinen Kopf in das Wasser

Gast Wer ist es denn?

Wächter Sichtlich geschockt Seht selber!

Gast schaut in die Wassertiefe Aaah – Alles Schwindel!

ASTRID fragt Daniel Was hat das zu bedeuten?

DANIEL Isebel ist ein Mann!

Paparazzo tritt näher und fotografiert die entlarvte, leblose ISEBEL

Wächter Deshalb die vielen Frauenakte!

Die Gäste und Diener laufen zum Standbild der Göttin und stoßen es um. Das Standbild zerfällt in viele Stücke und die Überreste werden gemeinsam ins Feuer geworfen.

Gast nimmt die Bilder von der Wand, will sie zuerst in das Feuer werfen, überlegt es sich dann doch anders.

DANIEL Ein jeder Sorge für das Entrinnen seiner eigenen Seele.

Gast läuft mit den Bildern unter dem Arm aus dem Palast.

Jetzt laufen die letzten aus Babylon heraus. Als letzter der fotografierende Paparazzo.

Kaufmann und Gast

stehen in weiter Ferne mit dem, was sie vor den Flammen retten konnten und holen Taschentücher heraus und tupfen sich scheinbar die Tränen aus den Augen Wie schade, wie schade! In einer Stunde ist so großer Reichtum vernichtet worden!

Daniel Dich, o Gott des Himmels, preise ich, denn du offenbarst die verborgenen Dinge. Du änderst Zeiten und Zeitabschnitte, setzt Könige ab und ein. Dies ist der Tag der Rache an der Großen Hure. Du hast die bitteren Wasser Babylons vertrocknen lassen. Lasst uns einen neuen Tempel errichten für den wahren Gott, nicht einen aus Gold, auch nicht einen aus Steinen, sondern einen aus Herzen.

Wächter packen Daniel und führen ihn ab. Astrid läuft ihnen hinterher. Dafür werden Sie sich vor Gericht verantworten müssen.

Paparazzo greift zum Handy Du ich habe DIE Story! - Nein - Du musst alles neu drucken! - Stell dir vor: Gott hat das Gericht an Babylon vollzogen! Morgen wird es die ganze Welt erfahren.

Text und Gesang Boney M, Rivers of Babylon während im Hintergrund Babylon brennt.

Let the words of our mouth and the meditation of our hearts be acceptable in thy sight deep tonight.

By the rivers of Babylon where we sat down ...

Fade out

# Der Herr ist unsere Gerechtigkeit

## 4. Akt Vor Gericht

(ca. 35 Minuten)

„Wir nehmen die Realität so wahr, wie sie uns präsentiert wird.“

Mittel: Gerechtigkeit und Wahrheit

ASTRID Frau Anfang 30, modern, selbstbewusst aus den ersten 3 Akten.

POTTER Angeklagter, True Potter

RICHTER Vorsitzender des Gerichtes

Ankläger Staatsanwalt

KLERUS Nebenkläger, Geistlicher

Paparazzo, aus 3. Akt sitzt im Gerichtssaal, um über den Fall zu berichten.

TOM aus 1. Akt sitzt neben Paparazzo.

Wächter 1. Zeuge, aus 3. Akt.

Requisiten Notizblock und Stift für ASTRID, Dickes Buch für Ankläger

AUFBLLENDE:

Szene: Sitzungssaal im Gericht TAG INT. -

POTTER sitzt auf der Anklagebank, neben ihm seine Verteidigerin ASTRID. Der RICHTER hat gerade die Sitzung eröffnet und bittet den Staatsanwalt=Ankläger die Anklageschrift vorzulesen.

Ankläger liest die Anklageschrift vor Der Angeklagte wird beschuldigt Babylon - die Große Stadt - in Brand gesteckt zu haben. Der zunächst von der Staatsanwaltschaft verdächtige DANIEL wurde durch das Schuldbekenntnis des Angeklagten entlastet.

KLERUS zu POTTER Wissen Sie eigentlich was Sie angerichtet haben? In Babylon befanden sich ungeheure Kunstschatze. Die Stadt

gab den Menschen einen Sinn im Leben, einen Halt und eine Hoffnung. Das Heilwasser erfrischte die ganze Welt!

ASTRID Ich erhebe Einspruch! Der Sachverständige Prof. Dr. Waters hat nicht nur die Unwirksamkeit, sondern sogar die Gefährlichkeit des Wassers bereits nachgewiesen.

RICHTER Ich muss doch bitten! Wir sind nicht hier, um über die Qualität des Wassers zu richten. Beim Brand ist durch die große Hitze selbst das Wasser vernichtet worden.

Ankläger zu POTTER Also, Sie haben den Brand gelegt!

KLERUS Geben Sie es zu!

POTTER Nein, ich habe den Brand nur verursacht!

RICHTER Das müssen Sie uns erklären! Kommen Sie einmal vor!

POTTER Nimmt auf dem Zeugenstuhl Platz.

RICHTER Kommen wir zunächst einmal zu ihren Personalien. - Ihr Name?

POTTER Potter

RICHTER Und wie noch? Es gibt viele Potter.

KLERUS Ich kenne nur einen - Harry!

POTTER True Potter!

RICHTER was soll das heißen?

POTTER Ich werde mich erweisen, als der ich mich erweisen werde!

RICHTER irritiert Beruf?

POTTER Creator.

RICHTER wo angestellt?

POTTER selbständig.

RICHTER Ich muss Sie belehren. Sie müssen hier die Wahrheit sagen, brauchen sich aber nicht selbst zu belasten.

POTTER Ich werde die Wahrheit sagen!

Ankläger zu POTTER die ganze Wahrheit und nichts als die Wahrheit!?

POTTER Ich werde nicht lügen!

KLERUS Reicht POTTER die Bibel Schwören Sie bei der Bibel!

POTTER Ich schwöre bei mir selbst die Wahrheit zu sagen!

KLERUS Aber ich möchte, dass Sie auf die Bibel schwören!

POTTER Das kann ich nicht!

KLERUS Wieso nicht? Die Bibel ist doch Gottes Wort, oder?

POTTER Ich habe die Bibel nicht geschrieben.

KLERUS Das hat ja auch niemand behauptet!

Ankläger Sie haben nichts mit der Bibel zu tun?

POTTER Das auch nicht. Ich habe mich immer für den Inhalt und Umfang der Bibel interessiert. Zum Beispiel ist darin vorhergesagt worden, die Wasser Babylons würden vertrocknen, um für die Könige vom Sonnenaufgang den Weg zu bereiten.

KLERUS Das ist doch längst Geschichte.

POTTER Im Voraus geschriebene Geschichte.

Ankläger Oder im Nachhinein geschrieben.

KLERUS Auf jeden Fall Vergangenheit!

POTTER Jetzt schon!

Ankläger Also ist die Bibel Gottes Wort?

POTTER Mehr oder weniger.

KLERUS Was soll das nun wieder heißen?

ASTRID Sicherlich hat Gott Einfluss auf die Bibel genommen. Manchmal mehr - manchmal weniger.

POTTER Manchmal hat GOTT diktiert, manchmal nur inspiriert.

ASTRID Ja, manchmal hat er dem Schreiber wenig Freiraum gelassen, manchmal mehr.

POTTER Manchmal hat er nicht inspiriert.

ASTRID Und sich ganz rausgehalten.

RICHTER Genug jetzt, Herr Staatsanwalt: Ihre Zeugen!

Ankläger Ich rufe den Wächter in den Zeugenstand.

Wächter betritt den Saal

Richter zu POTTER Sie können auf der Anklagebank Platz nehmen.

POTTER nimmt auf der Anklagebank Platz. Der Wächter nimmt im Zeugenstuhl Platz. Der RICHTER belehrt ihn die Wahrheit zu sagen.

Ankläger Schildern Sie doch bitte dem Gericht wie es zu dem Brand gekommen ist.

Wächter Isebel hatte uns die Anweisung gegeben diese Frau zeigt auf ASTRID und diesen Daniel in den Feuerofen zu werfen.

Richter Und das haben Sie dann auch getan?

Wächter Ja, was hätten wir denn machen sollen? Sie ist bzw. war die Königin. Bzw. König. Er - Sie - wissen schon.

Richter Und was erwarteten Sie?

Wächter Natürlich erwarteten wir, dass beide in dem Feuerofen verbrennen würden.

Richter Aber was geschah?

Wächter Wir sahen die beiden im Ofen umhergehen. Aber nicht nur die beiden. Wir bemerkten auch noch eine dritte Person.

Ankläger Der anwesende Reporter hat davon ein Foto gemacht, das wir als Beweismittel vorlegen möchten.

Richter Zeigen Sie einmal her!

Der Ankläger bringt dem RICHTER das Foto.

Richter zum Paparazzo Wie kam es, dass Sie im Palast waren?

Paparazzo Ich wurde für die Feier engagiert. ich habe noch mehr Fotos, auch vom Brand des Palastes.

Ankläger zum Wächter Wie erklären Sie sich, dass die drei im Ofen umhergehen konnten?

Wächter Also entweder war das Zauberei oder da hatte Gott seine Finger im Spiel. Letzteres erscheint mir plausibler denn dieser Daniel hat Gott dafür gepriesen.

ASTRID Einspruch euer Ehren, es ist nicht Sache des Wächters Mutmaßungen anzustellen.

RICHTER Stattgegeben! zum Ankläger Beschränken Sie sich auf die Fakten!

Ankläger Wie kam es denn zu dem Brand der Stadt?

Wächter Isebel wollte den Feuerofen stärker heizen. Aber beim Öffnen der Ofentür schlug ihr - schlug ihm - eine Stichflamme entgegen und sie - er - fing Feuer.

Paparazzo zeigt TOM nebenbei die Fotos.

Ankläger Und weiter

Wächter In ihrer Verzweiflung hielt Isebel sich an einem Vorhang fest, der dadurch ebenfalls Feuer fing. Von dem Vorhang breitete sich das Feuer rasch aus.

ASTRID Das klingt ja so, als wäre der Palast auf ganz natürliche Weise in Brand geraten.

Wächter Natürlich war das nicht! So schnell wie das Feuer sich ausbreitete. Und das, obwohl es den beiden bzw. den Dreien im Ofen nichts anhaben konnte. Und dass gar nichts von all dem Wasser übrigblieb...

Ankläger Danke, das war`s, zu ASTRID Ihr Zeuge.

ASTRID Ich habe keine weiteren Fragen an den Zeugen, Euer Ehren.

RICHTER zum Wächter Sie dürfen hinten auf der Bank Platz nehmen. Zu POTTER Kommen Sie bitte wieder zurück auf den Zeugenstuhl.

POTTER nimmt wieder auf dem Zeugenstuhl Platz

RICHTER Also, haben Sie Babylon in Brand gesteckt?

POTTER Nein

RICHTER Was soll das heißen?

POTTER Es war einer meiner Angehörigen.

Ankläger Auf ihren Auftrag hin?

POTTER Nicht direkt, aber ich übernehme die volle Verantwortung.

Ankläger Wie heißt dieser Angehörige?

RICHTER Ich muss Sie belehren. Sie brauchen den Angehörigen nicht zu belasten.

POTTER Es war - eines meiner Kinder.

RICHTER Wie konnten Sie zulassen, dass ihr Kind so etwas tat?

POTTER Das ist nichts Ungewöhnliches! In der Vergangenheit haben immer wieder Personen in meinem Namen gehandelt. Selbst, wenn ich nicht damit einverstanden war.

RICHTER Sind Sie denn gar nicht an ihrem guten Namen interessiert?

POTTER Natürlich! Wenn sie in meinem Namen handeln dann reißen sie sich wenigstens etwas zusammen - meistens.

RICHTER Und was haben Sie selbst getan?

POTTER Ich habe es meinen Kindern ins Herz gegeben welche Forderungen ich an ein göttliches Heilwasser stelle.

Ankläger Verraten Sie uns den Namen, dann werden wir Ihnen glauben!

ASTRID zu POTTER Sie müssen nicht antworten.

Ankläger Seinen Namen!

POTTER schweigt

KLERUS Wer nichts sagt, sagt nichts Verkehrtes.

Ankläger zu POTTER Sie wollten sich wohl nicht selbst die Finger schmutzig machen!?

KLERUS Was, wenn Menschen dabei zu Schaden gekommen wären?

Ankläger Die Menschen in der Stadt waren Ihnen wohl egal!?

POTTER Ich war den Menschen egal!

Ankläger Na und, das kann Ihnen doch egal sein!

POTTER Wir haben ja gesehen, wozu es führt, wenn es jedem egal ist.

Ankläger Warum mussten Sie sich überhaupt einmischen?

POTTER Mir sind die Menschen nicht egal.

Ankläger Und wo bleibt der freie Wille?

POTTER zum RICHTER Tja, der freie Wille!

ASTRID Eben im Bilde Gottes erschaffen!

POTTER ist das große Problem.

ASTRID aber auch die große Chance.

POTTER und bringt große Verantwortung mit sich.

ASTRID und ist eine Gabe Gottes.



POTTER Welche die Menschen dazu gebrauchen sollten die Erde zu einem Paradies zu gestalten.

Ankläger Und warum wurden sie dann aus dem Paradies rausgeworfen?

POTTER Um das Paradies zu erlangen.

ASTRID Sie waren selbst schuld.

ASTRID steht auf und konzentriert sich einen Moment.  
Im Garten Eden wächst ein Baum,  
noch unscheinbar, man sieht ihn kaum.  
Der Mensch blickt gar nicht hin,  
hat dafür keinen Sinn,  
Seine Gedanken noch im Zaum.

Im Garten Eden blüht ein Baum,  
Oh, welche Pracht, das ist ein Traum!  
Der Mensch schaut gern mal hin,  
reibt sich an seinem Kinn,  
Schon gibt er dem Verlangen Raum.

Im Garten Eden prangt ein Baum,  
Oh, welche Frucht, das ist kein Traum!  
Der Mensch langt schließlich hin,  
doch die Hoffnung auf Gewinn  
zerplatzt wie Seifenschaum.

Ankläger Warum hat ER dann die Schlange verflucht?

POTTER Worauf wollen Sie hinaus?

Ankläger Die Schlange hatte doch nichts Böses getan, oder!?

Im Hintergrund Musik von Coldplay - [The Scientist](#)

Oh let's go back to the start! Running in circles, coming in chaos.  
Heads on a science apart. Nobody said it was easy. It's such a shame  
for us to part. Nobody said it was easy. No one ever said it would  
be that hard. Oh, take me back to the start!

POTTER Stimmt. Wir nehmen die Welt so wahr, wie die Welt sie uns präsentiert.

ASTRID bzw. unser Herz.

POTTER Und schieben die Verantwortung gerne von uns weg

ASTRID und die Schuld anderen in die Schuhe.

Ankläger War es nicht zu hart die beiden wegen einer einzigen Frucht zum Tode zu verurteilen?

ASTRID Hart finde ich die Dreistigkeit das eigene Leben aufs Spiel zu setzen - wegen einer einzigen Frucht.

POTTER Das Leben ist keine Selbstverständlichkeit.

ASTRID Sondern eine Gabe.

POTTER Diese Gabe ist immer noch im Angebot.

ASTRID Ebenso wie das Paradies.

POTTER Der Mensch kann es immer noch schaffen.

ASTRID Deshalb hält Gott sich zurück.

Ankläger Er hat sich aus dem Staub gemacht!

KLERUS Wenn er sich von Zeit zu Zeit blicken lassen würde!

Ankläger umherblickend Oder seine Kinder!

KLERUS Und ab und zu ein paar Wunder wirken würde!

POTTER Das gerade Sie das sagen! Wo Sie doch selbst Augenzeuge so vieler Wunder sind!

Ein Wunder ist für mich Woche für Woche andere zur Beichte bewegen zu können, sich selbst jahrhundertlang davor drücken zu können.

Ein Wunder ist für mich andere zum Glauben zu bringen, ohne selbst zu glauben.

ASTRID Ein Wunder ist für mich andere bei deren Eheproblemen zu beraten, sich aber selbst die Ehe verbieten zu lassen.

Ein Wunder ist für mich andere dazu zu bringen ihnen Geld zu geben, ohne eine entsprechende Gegenleistung zu bieten.

Ankläger Babylon hat Viele zum Glauben gebracht.

ASTRID Glauben! Was hat es denn genützt an die Unsinkbarkeit der Titanic zu glauben?

POTTER In Babylon gab es zu viele Löcher. Eigentlich hätte jeder wissen können, dass ihr Untergang bevorsteht.

ASTRID zum KLERUS Wenn Sie noch mehr Wunder wollen, dann seien Sie selbst das Wunder: - Verlassen Sie das gesunkene Schiff!

KLERUS Der Kapitän verlässt sein Schiff nicht.

ASTRID und Sie sind der Kapitän?

KLERUS Wir setzen uns für die Wahrheit ein!

POTTER Die Wahrheit verändert sich mit der Zeit.

ASTRID Und mit der Perspektive.

POTTER Ebenso die Gerechtigkeit.

ASTRID Was gestern gerecht war, kann heute ungerecht sein und umgekehrt. Früher fanden Menschen Schutz und Rettung innerhalb der Kirche, heute finden sie Schutz und Rettung außerhalb der Kirche.

Paparazzo zu TOM Du bist in der Wahrheit groß geworden, oder?

TOM Das dachte ich, aber jetzt habe ich das Gefühl immer kleiner zu werden.

POTTER zum KLERUS Ihr seid gefangen in urer Wahrheit, die euch nicht freimachen kann. Ohne Wahrheit keine Freiheit und ohne Freiheit keine Wahrheit.

ASTRID Ein Teufelskreis. zeichnet einen Kreis und einen Punkt hinein.

POTTER Wer wird uns daraus befreien?

ASTRID Zeichnet vom Punkt in der Mitte des Kreises ausgehend eine senkrechte Linie aus dem Kreis heraus, anschließend eine waagrechte Linie durch die Senkrechte: Der Kreis und das Kreuz bilden zusammen das Frauensymbol.

KLERUS Wir haben Worte ewigen Lebens!

ASTRID Sie haben Worte ewiger Sklaverei!

POTTER Und seid Sklaven urer Wahrheit.

ASTRID Und Sklaven eurer Vorväter.

KLERUS Wir verteidigen IHN.

ASTRID Sie entstellen IHN.

KLERUS Andere anzuklagen ist das Eine, es selbst besser zu machen etwas Anderes.

Ankläger Wenn man andere machen lässt, kann man selbst leicht die Hände in Unschuld waschen.

ASTRID zum KLERUS Ich sehe ihre Garben und meine Garben. Und ihre Garben beugen sich vor meinen Garben nieder! Meine Garben werden in das Vorratshaus eingebracht.

POTTER zum KLERUS Ihre Garben werden ins Feuer geworfen.

KLERUS Sie Träumerin!

ASTRID Außerdem sehe ich die Sonne und den Mond und 12 Sterne und alle beugen sich vor mir nieder.

POTTER Und die restlichen Sterne fallen vom Himmel.

KLERUS Träumen Sie weiter!

POTTER zu ASTRID Steh auf, oh Frau und leuchte, denn deine Stunde ist gekommen.  
Das Licht im Gerichtssaal wird heller.

ASTRID steht auf I have a dream that one day women will be considered equal to men.  
I have a dream that one day all around the world the former maids will sit at the same table of sisterhood than their former lords.  
I have a dream that our daughters will not be valued according their appearances but according their qualities.  
I have a dream - today.  
I have a dream that one day a man and a woman will do the same job and receive the same earnings.  
I have a dream - today.  
I have a dream that one day the hills of lordliness will be floored and the valleys of exploitation will be filled up.  
I have a dream - today.  
I have a dream that one day the glory of the woman will be revealed, and all creation will see it together.  
With this faith we will be able to work together, to pray together and to stand up for freedom together, knowing that we will be free - one day.  
And if the kingdom is to be a great nation this must become true. So let freedom reign. And when this happens, when we allow freedom to reign, when we will be able to speed up that day when all of God's children can join in the spiritual, "Free, at last! Thanks to God Almighty, we are free - at last!"

Ankläger und KLERUS beraten sich.

Grönemeyer: Der Weg (66 Sekunden).

Grönemeyer: Der Weg-Teil1 (35 Sekunden).

Wir haben die Wahrheit, so gut es ging verlogen,  
Es war ein Stück vom Himmel, dass es dich gibt.  
Du hast jeden Raum mit Sonne geflutet.  
Hast jeden Verdruss ins Gegenteil verkehrt.  
Nordisch nobel deine sanftmütige Güte.

Dein unbändiger Stolz,  
das Leben ist nicht fair...

ASTRID setzt sich wieder.

Ankläger Wir fordern Sie auf Ihre Träumereien  
zurückzunehmen!

ASTRID Das werde ich nicht! Ich glaube an Gottes  
Königreich.

Ankläger und KLERUS beraten sich erneut.

Ankläger und KLERUS Euer Ehren dürften wir Sie einen Moment  
sprechen?

Schließlich tritt der Ankläger an den Richtertisch und  
spricht mit dem RICHTER.

Musik Herbert Grönemeyer - Der Weg - Teil2 (31 Sekunden)  
Dein sicherer Gang,  
Deine wahren Gedichte.  
Deine heitere Würde,  
Dein unerschütterliches Geschick.  
Du hast der Fügung deine Stirn geboten.  
Hast ihn nie verraten,  
deinen Plan vom Glück,  
deinen Plan vom Glück.

RICHTER zu ASTRID Auf Antrag des Staatsanwaltes sind die letzten  
Ausführungen der Anwältin aus dem Protokoll zu streichen,  
da sie nicht zur Sache gehören.

Proteste aus dem Zuschauerraum.

ASTRID Nicht jeder kann es ertragen, wenn sich die Sklavin  
emanzipiert.

POTTER Das Königreich wird für Gerechtigkeit sorgen!

Ankläger Und wann wird das sein?

ASTRID Glückliche sind die, die wahrgenommen haben, dass Gottes  
Königreich gekommen ist, dass es kommt und dass es kommen  
wird.

POTTER Denkt nicht das Königreich kommt in auffallender Weise,  
siehe das Königreich ist mitten unter euch.

Ankläger Was haben Gottes Könige denn bisher vollbracht?

POTTER Viel, solange sie sich von Gottes Wort leiten ließen.

Ankläger zum RICHTER Euer Ehren. Ich habe hier einen großen Bücherband, in dem all die Kriege aufgeführt sind, die im Namen Gottes geführt wurden. Legt dem RICHTER den Band vor.

RICHTER blättert in dem Band

Nebenbei Musik Coldplay - Viva La Vida

I hear Jerusalem bells are ringing

Roman Catholic choirs are singing

Be my mirror my sword and shield

My missionaries in a foreign field

For some reason I can't explain

Once she've gone there was never, never an honest word

But that was when I ruled the world

Ende - Viva La Vida

POTTER Es gab immer wieder Personen, die sich auf Gottes Namen und Gottes Geist berufen haben, aber Gott hatte mit ihnen nichts zu tun.

Ankläger Zu POTTER Gott hat mit Kriegen nichts mehr zu tun?

POTTER Doch, mit dem Krieg im Namen der Gerechtigkeit.

Ankläger Immer Krieg! Von Reformen scheint ER nichts wissen zu wollen oder keine Ahnung zu haben!

POTTER Wer näht einen neuen Flecken auf ein altes Kleid, wenn er ein neues Kleid im Schrank hängen hat?

Ankläger Was nützt ein neues Kleid im Schrank?

POTTER Das neue Kleid wird für die passende Gelegenheit aufgehoben.

Ankläger Was aber, wenn das neue Kleid wieder nicht passt?

POTTER mit Blick auf ASTRID Es sitzt perfekt.

POTTER Das Königreich wird das Problem an der Wurzel anpacken.

ASTRID An der Wurzel wird der Baum erkannt. Macht die Wurzel vortrefflich und der Baum wird vortrefflich sein. Jeder Baum, der nach unten Wurzeln schlägt, wird nach oben wachsen und früher oder später Früchte hervorbringen. Aber welche Hoffnung gibt es für einen Baum ohne gesunde Wurzeln?

Macht euch also die Mühe den Baum an seinen Wurzeln zu untersuchen! Die Wurzeln sind tatsächlich der Grund, warum die Bäume dem Großen Gärtner nicht gefallen - können. Und jeder Baum, dessen Wurzeln krank sind, wird früher oder später ausgerissen und ins Feuer geworfen werden.

POTTER Schaut nicht auf das Äußere!

Ankläger zu ASTRID Sie sind der Wolf im Schafspelz.

POTTER Sie ist die Lilie unter dornigem Unkraut.

ASTRID zu POTTER Möge mein Liebster in seinen Garten kommen und dessen erlesenste Früchte essen.

Paparazzo zu TOM Der Mensch schaut auf das, was er vor Augen hat.

TOM Für mich wird es so lange keinen Frieden geben, bis sich Gottes Wort vor meinen Augen erfüllt.

KLERUS Und wie sieht das neue Kleid aus?

POTTER Es gibt neue 10 Gebote.

KLERUS zum RICHTER Es gibt keine neuen - Euer Ehren.

POTTER Es gibt sie. Sie sind nur noch nicht veröffentlicht worden.

Ankläger Sie hängen wohl noch im Schrank!

POTTER Bis zur passenden Gelegenheit.

Ankläger Die 10 alten Verbote haben völlig genügt: Du sollst dies nicht, du darfst das nicht, usw.

RICHTER zu POTTER Lassen Sie mal hören!

POTTER verweist auf ASTRID 1. Sie ist die Frau an meiner Seite, die euch aus Babylon, dem Sklavenhaus, befreit hat. Ihr sollt keine anderen Frauen wider ihr Angesicht haben.

Ankläger Sagte ich es nicht? Du sollst nicht!

POTTER 2. Du sollst dir ein genaues Bild machen, von allem, was im Himmel, was im Meer, was auf der Erde, und was unter der Erde ist.

ASTRID Und dich davor niederbeugen und dich dazu verleiten lassen ihnen zu dienen.

POTTER 3. Du sollst den Namen des wahren Gottes in würdiger Weise gebrauchen.

ASTRID Denn der wahre Gott freut sich darüber, wenn jemand seinen Namen in würdiger Weise gebraucht.

POTTER und wird diejenigen, die seines Namens gedenken nicht ohne Segen lassen.

POTTER 4. Du sollst aufhören des Sabbats zu gedenken,

ASTRID alle Tage sollst du deines Schöpfers gedenken.

POTTER Denn in sechs Tagen hat Gott Himmel und Erde erschaffen und am 7. Tag wirkt er weiterhin.

POTTER 5. Deinen himmlischen Vater und deine himmlische Mutter sollst du ehren,

ASTRID damit es dir noch besser geht

POTTER und du noch länger lebst in dem Reich,

ASTRID das er dir verheißen hat.

POTTER 6. Du sollst das Leben der Kinder Gottes behüten,

ASTRID damit sie ihr Erbe im Reich Gottes nicht verlieren.

POTTER 7. Du sollst die Bande der Ehe lösen.

ASTRID Und ihre Stricke im Feuer verbrennen.

POTTER 8. Du sollst nur ein wahres Zeugnis ablegen

ASTRID gegenüber allen und zu allen Zeiten.

POTTER 9. Du sollst den Kindern Gottes das geben, was sie benötigen.

ASTRID Nicht mehr und nicht weniger.

POTTER 10. Du sollst SEINEN Kindern nichts vorenthalten.

ASTRID Weder dein Haus,

POTTER noch deine Frau,

ASTRID noch irgendetwas anderes,

POTTER was dir zu gehören scheint.

Ankläger Aber was, wenn mein böser Nachbar nicht möchte, dass ich irgendetwas behalte, weder mein Haus, noch meine Frau, noch irgendetwas anderes?

KLERUS Darf ich meinen Besitz dann verteidigen?

POTTER zu ASTRID O du, die du in den Gärten wohnst, die Mitgenossen merken auf deine Stimme.

ASTRID Ihr habt gehört, dass zu denen, die in früheren Zeiten lebten, gesagt wurde, widersteht nicht dem Bösen: Wenn jemand dich auf deine rechte Wange schlägt, so wende ihm



auch die andere zu, aber ich rate allen heute: Widersteht dem Bösen. Steck deine Grenzen deutlich ab und lass nicht zu, dass deine Grenzen beständig verletzt werden. Denn wenn du deine Grenzen immer weiter zurücksteckst dann werden sie bald keine Grenzen mehr kennen und du wirst keine Grenzen mehr haben.

POTTER Jeder nun, der vor den Menschen bekennt, mit ihr in Gemeinschaft zu sein, mit dem in Gemeinschaft zu sein, will auch ich bekennen; wer immer sie vor den Menschen verleugnet, den will auch ich verleugnen. Sie ist nicht, gekommen, ein Schwert zu bringen, sondern Freiheit. Wer seinen Marterpfahl nicht wegwirft, ist ihrer nicht würdig. Aber wer seinen Marterpfahl wegwirft, der befreit seine Seele.

Ankläger Für diese Gabe - die Seele - hat ER die Menschen dazu gebracht SEINEN Willen zu tun.

ASTRID zum Ankläger Wollen Sie ihn gar der Bestechung anklagen?

POTTER Lassen Sie! Dieser Vorwurf ist nichts Neues! Seit den Tagen Hiobs wirft der Satan immer wieder Gott vor, er würde sich die Liebe seiner Geschöpfe erkaufen.

Ankläger zum RICHTER Genau das tut ER. Damit sie das tun, was ER will! Und sie tun es.

KLERUS Der Arbeiter ist seines Lohnes würdig.

Ankläger Haut um Haut und alles, was ein Mensch hat, wird er für seine Seele geben.

ASTRID Welchen Nutzen hat ein Mensch davon, wenn er seine eigene Seele gewinnt, aber im Austausch dafür die ganze Welt verliert?

POTTER zu KLERUS Darf der Chef seinen Angestellten nicht den zustehenden Lohn zahlen, wenn sie das tun, was er ihnen aufgetragen hat?

KLERUS Natürlich darf er das!

ASTRID Natürlich ist nicht jeder Lohnempfänger SEIN Angestellter.

Ankläger Wofür bezahlt ER eigentlich? Schauen Sie sich doch einmal um auf der Erde. Will ER nicht helfen, oder kann ER nicht oder darf ER nicht?

ASTRID Wie die Himmel höher sind als die Erde, so sind SEINE Wege höher als eure Wege und SEINE Gedanken als eure Gedanken.

- Ankläger Und dann die vielen Bösen. Offensichtlich ist „der Richter der ganzen Erde“ machtlos. Zeigen Sie mir einen einzigen Bösen, den er zur Rechenschaft gezogen hat.
- ASTRID Der Herrscher der Welt ist schon gerichtet worden. Aber offensichtlich ist die Welt machtlos.
- Ankläger Aah, die Welt ist schuld! Zu POTTER Sie verteufeln das Menschliche.
- POTTER zum Ankläger Sie verteufeln das Göttliche.
- ASTRID zum Ankläger Sie vermenschlichen das Teuflische.
- POTTER Die Schlange wird nicht mehr lange erfolgreich sein.
- KLERUS Wie soll das gehen?
- ASTRID Die Menschen werden erwachsen werden.
- POTTER So wird der Schlange der Kopf zermalmt werden.
- RICHTER Genug jetzt. Ich schließe die Verhandlung!  
Herr Staatsanwalt!
- Ankläger erhebt sich von seinem Stuhl Hohes Gericht, wie der Verlauf der Verhandlung deutlich gezeigt hat, sind höhere Mächte für die Vernichtung Babylons verantwortlich. Der genaue Tathergang konnte deshalb nicht rekonstruiert werden. Aber der Angeklagte bekennt sich schuldig.
- ASTRID verantwortlich
- Ankläger – Dafür weigert sich der Angeklagte beharrlich den Schuldigen zu nennen. Offensichtlich will er von der eigenen Schuld ablenken.  
Außerdem zeigt der Angeklagte auch nicht die geringste Spur von Reue. Ich fordere deshalb eine langjährige Gefängnisstrafe. Auf diese Weise lernt es der Angeklagte, was es bedeutet der Willensfreiheit beraubt zu sein. Die Strafe kann aus diesem Grund auch nicht zur Bewährung ausgesetzt werden. Ankläger setzt sich.
- RICHTER Danke Herr Staatsanwalt. zu ASTRID Frau Verteidigerin, Ihr Schlussplädoyer!
- ASTRID Hohes Gericht, Der Angeklagte hat sich freiwillig gestellt und war bereit zu den Vorwürfen Stellung zu beziehen. Das Gericht ist dazu da Verbrechen aufzudecken und zu bestrafen. Leider gelingt dies nicht immer. Babylons Sünden hatten sich bis zum Himmel aufgehäuft, offensichtlich hat jemand mit der notwendigen Macht ihrer ungerechten Taten gedacht. Mit Blick auf POTTER Gott sei Dank. Zu Schaden ist

auch niemand gekommen. Im Gegenteil: Die Menschen sind endlich aus der babylonischen Knechtschaft befreit worden. Außerdem gebe ich folgendes zu bedenken: Wenn Sie den Angeklagten verurteilen könnten Sie in Wirklichkeit den Höchsten Richter, für sein göttliches Gericht verurteilen. Und als solcher befunden werden, der gegen Gott kämpft. Setzt sich.

RICHTER zu POTTER Angeklagter! Sie haben das letzte Wort.

POTTER Ihr seid gelehrt worden auf diese und jene Weise zu beten. Ich aber sage euch: Hört auf zu beten!

Ankläger Zu wem sollten wir auch beten?

POTTER Sicherlich ist es gut, deinen Vater im Himmel anzurufen, besser aber ist es,

Ankläger Mein eigener Herr auf der Erde zu sein!

ASTRID So wie Sie der Herr im Gerichtssaal sind?

RICHTER Nun, hier im Gerichtssaal habe ich das Sagen, und ich muss Sie mit Blick auf den Ankläger doch bitten dem Angeklagten nicht ständig ins Wort zu fallen.

POTTER Besser ist es deinen Nächsten auf der Erde anzurufen, damit auch er sich an Gott wendet. Sicherlich ist es gut darum zu beten, Dein Name werde geheiligt, besser aber ist es einen heiligen Wandel zu führen, damit auch dein Nächster im Licht wandeln kann. Sicherlich ist es gut, um das Kommen des Königreiches zu beten, besser aber ist es das Königreich weit und breit zu verkünden, damit auch dein Nächster ein Kind des Königreiches wird.

RICHTER Kommen Sie bitte zum Schluss.

POTTER nickt zustimmend Sicherlich ist es gut, darum zu beten, befreie uns von dem Bösen, besser aber ist es das Böse zu bekämpfen, damit nicht dein Nächster vom Bösen besiegt wird. - Ansonsten schließe ich mich den Ausführungen meiner Verteidigerin an.

RICHTER Das Gericht zieht sich zur Beratung zurück. Der RICHTER und die Beisitzer verlassen den Raum.

TOM Kann Gott irgendwie schuldig sein?

Paparazzo Gott kann irgendwie im Recht sein.

TOM Hmmh, Hiob hat zugeben müssen, dass es ihm an Einsicht fehlte.

Paparazzo Und hat ihm irgendjemand Einsicht verliehen - die ganze Einsicht?

TOM Vielleicht konnte ihm ja niemand die ganze Einsicht verleihen?

Paparazzo Oder es wollte niemand.

TOM Wenigstens hat der Bericht über Hiob uns Einsicht verliehen.

Paparazzo Wirklich? Und was ist mit Justitia?

TOM zeigt auf die Justitia Justitia trägt die Augenbinde doch nicht als Zeichen ihrer Blindheit?

Paparazzo Eigentlich als Zeichen der Unparteilichkeit.

TOM Sie sollte ohne Ansehen der Person richten!

Paparazzo Aber auf welcher Grundlage?

TOM Bestimmt im Königreich nicht der König das Recht?

Paparazzo Vielleicht brauchen wir neue Gesetze als Grundlage für das Gericht.

TOM Neue Buchrollen?

Paparazzo Ja!

TOM - Wie lautet dein Urteil?

Paparazzo - lächelnd Bilde dir dein eigenes Urteil!

Das Gericht betritt in diesem Moment wieder den Saal.  
Die Zuschauer erheben sich.

RICHTER Im Namen des Volkes verkünde ich folgendes Urteil: Der Angeklagte wird freigesprochen!  
Babylons Reichtum und Macht basierte auf der Königin Isebel, der Göttin Belle, dem „Heilwasser“ und Ihren vielen Untergebenen.

Niemand der Genannten konnte den Untergang der Stadt verhindern. Da stellt sich natürlich schon die Frage nach der Rechtmäßigkeit der Herrschaft Babylons.

Außerdem konnte eine Beteiligung des Angeklagten nicht nachgewiesen werden. Deshalb: In dubio pro reo. Im Zweifel für den Angeklagten. Die Sitzung ist geschlossen.

Paparazzo macht Fotos

POTTER und ASTRID verlassen den Gerichtssaal

Nach und nach verlassen alle den Saal. Nebenbei erklingt  
das Lied von  
Simon&Garfunkle [Bridge over troubled water](#): letzte Strophe

Sail on silvergirl,  
Sail on by.  
Your time has come to shine.  
All your dreams are on their way.  
See how they shine.  
If you need a friend  
I'm sailing right behind.  
Like a bridge over troubled water  
I will ease your mind.  
Like a bridge over troubled water  
I will ease your mind.

FADE OUT

---